

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8000.
Erscheint täglich, außer Sonntags.
Abonnementspreis
Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 166.

Sonntag den 19. Juli

1885.

J. KEUL,
Ellenbogengasse
No. 12,

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Zu jeder Saison überraschende Auswahl reizender Neuheiten.
Hängematten und Croquet-Spiele billigst.
(Man bitte, genau auf die Firma zu achten.)

18485

Fortsetzung

des

Total-Ausverkaufs

von Manufacturwaaren und Damen-Confections-Gegenständen

wegen baulicher Veränderungen

zu überraschend niedrigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

331

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“

empfehlen ihr grosses Lager in

17351

fertiger Wäsche

jeden Genres in vorzüglicher Arbeit, besten Qualitäten
und neuesten Façons bei billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Corsetten und Tournüren.

Bade-Artikel.

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem
Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

Joseph Fiedler, Schwalbacher-
strasse 13.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

7951

Langgasse 32 im „Adler“.



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,

12056

Michelsberg 7.

Blitzableiter

neuester, bester Construction liefert unter Garantie
15348

Heh. Altmann, Bleichstrasse 24.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder a 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11962

Besitzer: S. Ullmann.

Engl. Mopshunde, reine Race (Brachteremplare),
zu verk. Herrnmühlg. 5. 17393

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen u., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Grünen Fensterstramin 1144

zu **Fliegenschranken** etc. empfiehlt
gr. Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17.

A. May, Stuhlmacher,

vormals **C. Kögel**, 8 Mauergasse 8,
empfehlen sein Lager in fertigen **Stühlen**, **Rohr-** und **Strohstühlen**, **Ladenstühlen**, **starken Wirthschafts-**
stühlen, **Kinderstühlen** u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 20051

Wachspelen, 1145

weiss und bunt, für **Rüschen** und **Kragen** empfiehlt
gr. Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17.

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenban im Wurmrevier zu Kohlscheid.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto Wenzel**, auch noch die Herren **Wilh. Linnenkohl** und **Wilh. Kessler** in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, ruffreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätzig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

19881

Die Direction.

Damen- und Kinderkleider werden schön angefertigt **Rheinstraße 53, Hinterh.** 1155

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23, Hinterhaus**, 1 Stiege h. Ein **Kinderwagen** zu verk. Kirchgasse 23, Seitenb. r. 1146

Zwei gebrauchte **Fenster** mit Futter, Bekleidung und Beschlag, 1,60 Meter hoch und 0,85 Meter breit, auch Borsenster dazu, sind billig abzugeben **Louisenstraße 3.** 1052

Sonnenbergerstraße 60 werden morgen **Montag** einige Hundert leere **Weinflaschen**, **Lampen** und sonstige Kleinigkeiten verkauft. 1161

Sehr gute, neue **Kartoffeln** sind kumpf- und centnerweise billigt zu haben **Adelheidsstraße 71.** 1108

Neue Kartoffeln v. Wid 6 Pf. z. haben **Stemgasse 13.** 1117

Kohlstroh und **Spreu** zu verk. **Schwalbacherstr. 23.** 1169

Ein junger **Pinscher** ist zu verkaufen **Schachtstraße 13.** 1154

Tischweine,

garantirt rein, per Flasche von **50 Pf.** an, empfiehlt
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2. 1152

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon



Man zerstosst einen Bonbon in einem Glase, giesst Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgiessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowol im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 „ 0 „ 55 „

Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorrätzig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Von heute an verzapfe ich

ächttes Berliner Weißbier

das Glas zu 20 Pfg.

1160

Karl Schmidt, „Thüringer Hof“.

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9, empfiehlt Zucker! billig! Kaffee, rein, gebr., von Mt. 0,96 bis 1,80 per Pfd., neue Haringe (15 Pfg.), sowie den feinsten Limb. Rahmkäse à 40 Pfg. Das. sind leere Kisten à 20 u. 40 Pfg. zu verk. 1158

Per Pfd. **Prima neue Kartoffeln** per Pfd. 45 Pfg. 45 Pfg.

Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2. 1153

Neue Kartoffeln z. h. Schwalbacherstr. 23 b. R. Faust. 1165

Empfehlung!

Von meiner Krankheit wieder hergestellt, werde nun wieder selbst in meinem Geschäfte thätig sein. Empfehle mich daher dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen und Commissionen, wie bekannt unter reellen und constanten Bedingungen.

Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen und Waarenvorräthe auf eigene Rechnung.

Näheres auf meinem Bureau **Schwalbacherstrasse 43.**

FERD. MARX,

Auctions-Geschäft und Möbel-Lager.
Gegründet 1872.

Versteigerungs-Saal

und

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstrasse 43.

Verkauf von Garnituren, vollständigen Betten, einzelnen Sopha's, Chaises-longues, Sesseln, Buffets, Verticow's, Secretären, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weisszengschränken, Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Herren- und Damen-Schreibtischen, vollständigen Schlafzimmer-Einrichtungen, sodann einzelne Möbelstücke in Eichenholz, 1 Blumentisch mit Springbrunnen, Stagères, Kleiderständer, Lüster &c.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr werde ich Wegzugs halber im Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstrasse 43

nachstehende Mobilien, als: 3 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, Oberbetten, Plumeaux, Kissen, Steppdecken, 2 Nachttische, 3 Kinder-tische, 1 eleganter, englischer Kinder-Sitzwagen, 1 Ofen, 1 Öperngucker, Kleidungsstücke u. dgl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Sterbfall kommen Dienstag den **28. Juli**, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, im Saale

„Zum deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

eine große Anzahl Waffen alter und neuerer Zeit, antike Möbel, alte Bücher, Fenster, Uhren, sowie verschiedene Antiquitäten öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Die Waffen bestehen besonders aus eingelegten Armbrüsten, Gewehren, Pistolen, Hellebarden, Ritterschwertern, Lanzen, Hirschfängern, Kürassen, Stahlhauben u. dgl. m.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, jede gewünschte Auskunft darüber zu geben.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Pug- und Modewaaren-Versteigerung (Winterwaaren) der Fräul. Luise Belsiegel findet nächsten Monat statt.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Großer Ausverkauf

von

3000 Paar

Damen- und Herrenstiefel

neuester Façon und prima Qualität
zu folgend stannend billigen Preisen:

Damenzugstiefel	in Hofsgrain-Leder	à Paar	Mk. 4.50.
do.	in Lama-Leder	à Paar	" 5.50.
do.	in Bachel-Leder	à Paar	" 6.50.
do.	in Kid-Leder mit Lackblätter	à Paar	" 7.50.
do.	in Kid-Leder, extrafein, hochelegant	à Paar	" 8.50.
Herrenzugstiefel	in Kalb-Leder mit Tricot-Einsatz	à Paar	" 7.50.

Obige Artikel hatten Gelegenheit **preiswürdig** einzukaufen und bitten unsere werthen Kunden, diese günstige Offerte nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, da diese Partie eleganter Damen- und Herrenstiefel rasch vergriffen sein dürfte.

Sochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann,
34 Langgasse 34.

NB. Proben stehen im Schaufenster.

1067

Wilh. Sulzbach, Damen- und Herren-Friseur, Spiegelgasse 1

Tarif für Bedienung. — Einzelne Preise:



Haarschneiden, Brennen und Rasiren	1 Mk.	Haarschneiden	50 Pfg.
Haarschneiden und Brennen	80 Pfg.	Frisiren und Rasiren	50 "
Haar- und Bartschneiden	70 "	Brennen	50 "
Haarschneiden und Rasiren	70 "	Rasiren	30 "

Bei Bedienung ausser dem Hause tritt doppelte Taxe ein.
Im Abonnement für Karten à 10 Nummern bedeutende Ermässigung.

Monats-Abonnement:

Frisiren und Rasiren, täglich, incl. einmal Haarschneiden	5 Mk.
Frisiren	4 "
Frisiren und Rasiren, ein über den andern Tag, incl. einmal Haarschneiden	4 "

Obiger Tarif ist von Mitgliedern der Deutschen Friseur- und Perrückenmacher-Innung eingeführt.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe. Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Eröffnet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Capital-Vermögen Ende 1884	42,169,858 Mk.	Versichertes Capital	160,391,619 Mk.																	
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen)	62,452	Versicherte Rente	825,579																	
Reiner Zuwachs der letzten 10 Jahre: 122,978,240 Mk. versichertes Capital.																				
Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungs-Maassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.																				
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.																				
Dividende pro 1882, 1883 und 1884 je 4% des Versicherungswerthes (Deckungscapitals) oder für die Jahrgänge																				
	1880	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	Procent der Jahres- prämie eines Dreissigjährigen.		
pro	1882	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	21 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³		49 ³	
"	1883	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³		49 ³	52 ¹
"	1884	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	23 ¹	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³	49 ³	52 ¹		55 ⁴	

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
Auszahlung der Versicherungs-Capitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.
Rechenschaftsberichte, Prospective und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

Wiesbaden.

Heinrich Lugenbühl, kleine Burgstrasse 6.
Adolf Heimerdinger, neue Colonnade 26.

S. Guttman & Co., WIESBADEN,

8 Webergasse 8,

eröffnen von heute ab einen

Saison-Ausverkauf

umfassend die Abtheilungen der Modestoff- und Seidenwaaren-Branche, ohne Rücksicht auf den bisherigen Werth, vielfach

für die Hälfte des Preises, um bis Ende dieses Monats total zu räumen.

Besonders nennenswerth sind:

- 1 Serie: **Doppeltbreite fil à fil & natté** in practischen Melangen und kleinen Effecten neuester Farbestellung mit Reinwollen-Schuh statt Meter Mk. 1.50, jetzt **75 Pf.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite reinwollene Modestoffe** in Cachemir, Beige, Loben und Tricot, nur neueste, solide Farben in großen Sortimenten statt Meter Mk. 2 bis 2.50, jetzt **Mk. 1.30 bis 1.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite feinste Modestoffe** in Bison, Etamine, Bouclé und Wollen-Grenadine in großen Farbensortimenten statt 3 bis 4 Mk., jetzt **Mk. 1.80 bis 2.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite schwarze, reinwollene Cachemires**  besonderer Gelegenheitskauf  statt 2 bis 4 Mark, jetzt **Mk. 1.25 bis 2.—**
- 1 Serie: **Schwarze Reinseidenstoffe**, nur bewährte Fabrikate, Meter von **Mk. 2.— an.**
- 1 Serie: **Waschechte Foulards & Levantine** in den neuesten Dessins, statt 50—90 Pf., jetzt **25—50 Pf.**

Einzelne Roben und Reste in Wollstoffen, nur von der letzten Saison, 6 bis 14 Meter enthaltend, Meter von **35 Pf. an.**

113

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Schützenhoffstraße 3.

Größtes Lager in **Kasten- und Polster-Möbel** jeder Art. Reiches Auswahl compl. **Zimmer-Einrichtungen** in allen Holzarten und neuesten Stylls für **Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.** — Bestellungen jeder Art werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zu einer **Besprechung** laden wir unsere Mitglieder (besonders die Gesang-Abtheilung) auf **heute Abend 9 Uhr** in das Vereinslocal ergehenst ein. **Der Vorstand.** 29

Ein gebrauchter Eisschrank billig zu verkaufen **Weilstraße 12, Frontspitze.** 1137

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Es ist die Gründung einer Sterbekasse innerhalb des Vereins angeregt worden, aus welcher den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine einmalige größere Geldunterstützung gewährt werden soll. Diejenigen Mitglieder der Krankenkasse, welche der zu gründenden Sterbekasse beizutreten gesonnen sind, wollen dies, soweit sie sich noch nicht erklärt haben, **ungefähr** bei einem der Vorstandsmitglieder anmelden, bei denen nähere Auskunft erteilt wird. **Der Vorstand.** 375

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Nachmittag **Ausflug nach Biebrich**, wozu unsere geehrten Mitglieder mit Familie, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladet **Der Vorstand.**

NB. **Zusammenkunft** präzis 1½ Uhr im „Goldenen Lam m“, Mehrgasse (Garten-Local). 165

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag:

Tour nach Hallgarten-Hallgarter Zange-Kloster Eberbach-Kiedrich-Eltville.

Abfahrt per Rheinbahn 12 Uhr 57 Min. **Sonntags-Billet Sattenheim.**

Freunde der Gesellschaft sind willkommen.

220 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Neue Concordia“.

Kommenden Dienstag den 21. Juli Abends 9 Uhr findet im Vereinslocale „Zur Mainzer Bierhalle“ eine

Außerordentliche Generalversammlung

statt, wozu der **wichtigen** Tagesordnung wegen unsere sämtlichen Ehren-, passiven und activen Mitglieder dringend eingeladen werden. **Der Vorstand.** 273

Gesangverein „Sängerlust“

zu **Dotzheim.**

Heute Sonntag den 19. und morgen Montag den 20. Juli:

Zehnjährige Jubiläums-Feier.

Festzug: 2 Uhr.

Festplatz: Garten hinter dem Gasthause „zur Krone“.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 1115

2¼ Morgen **Korn** auf dem Halm zu verkaufen. Näheres Marktstraße 17. 1173

Grosse Auswahl
der neuesten

Regen-Mäntel.

= Anfertigung nach Maass. =

GEBR. REIFENBERG,
21 Langgasse 21. 766

Das photographische Atelier von

L. W. Kurtz,

Friedrichstraße 4, ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. 1118

Kunst-Anstalt

für

Pyro-Emaillographie.

Anfertigung von **Portraits, Architecturstücken, Ansichten** etc. auf **Porzellan, Emaille-Gegenständen**, als: Platten, Schalen, Tassen, Vasen, Grabplatten, Brochen, Medaillons, Bierdeckelplatten, Pfeifenköpfe etc. Dieselben werden **unzerstörbar eingebrannt** und volle Garantie der Aehnlichkeit des Originals übernommen.

Aug. Ortel, Porzellanmaler,

1125

3 Adlerstrasse 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Im Abhalten von **Versteigerungen** und **Tagationen** empfehle ich mich unter **Zusicherung reeller und prompter** Bedienung. 822

Georg Reinemer, Michelsberg 22.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

792

Frau **Hanstein Wwe.,** Kirchhofsgasse 10.

Circus Aug. Krembsler,
 obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.
 Heute Sonntag den 19. Juli:

2 grosse Gala-Fest-Vorstellungen 2
 Nachmittags 4 Uhr, wozu jedes Erwachsene das Recht hat,
 ein Kind frei mitzuführen. Abends 8 Uhr:
Große Gala-Fest-Vorstellung zu gewöhnlichen Preisen.
 In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher Spezialitäten,
 in Verbindung der gesamten vorzüglichsten Kunstkräfte, Vorführen
 und Reiten ausgezeichnet dressirter Freiheits- und Schulpferde.
 Weiteres durch die speziellen Programme. Morgen Montag
 den 20. Juli Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung.**
 Hochachtungsvoll **Aug. Krembsler, Director.**

Garten-Restaurant

3 Geisbergstrasse 3.
Culmbacher Export-Bier.
Lagerbier. Weine.
Weissbier. Aepfelwein.
 Restauration à la carte.
 Hochachtungsvoll **M. Rieser.**

Tages-Kalender.

- Arbeitsame Ortskrankenkasse.** Der Kassenzahl wohnt Schwalbacher-
 trasse 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Arbeiter Kranken-Verein. G. S. Medizinstelle: Schwalbacherstr. 45. Brit.
 Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassenzahl:
 Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker,
 Schwalbacherstrasse 68.
 Sonntag den 19. Juli.
Liedergesangsverein „Alte Union“. Vormittags: Ausflug nach dem
 Niederwald.
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Ausflug nach Biebrich.
Liedergesangsverein „Liederkränze“. Nachm.: Ausflug nach Biebrich-Mainz.
Musikgesellschaft „Fraternitas“. Nachmittags: Ausflug nach Dattenheim.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Aug. Krembsler. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.
Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse. Nachmittags
 7 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Sängerkreis „Sängerkreis“ in Dohheim. Nachmittags: Feier des
 10 Stiftungsfestes.
 Montag den 20. Juli.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Circus Krembsler. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kärtturnen.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
Sänger-Club. Abends: Probe.
Sängerkreis „Frohmann“. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerkreis „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Müller'sche Steinographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr:
 Übungsstunde.

Locales und Provinzielles.

(Gerichtliches.) Die Strafkammer des königlichen Landgerichts
 verhandelte in einer ihrer letzten Sitzungen die Anklagesache gegen den
 Schuhmachergehilfen Ferdinand B. von hier wegen Verbrechens gegen die
 Ehrlichkeit. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit
 statt und endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer Zucht-
 hausstrafe von 2 Jahren.
(Personal-Nachricht.) Das königliche Consistorium hier selbst
 hat Herrn Pfarrer Kehler in Dreifelden zum Pfarrer der evangelischen
 Gemeinde zu Niederbachheim, Amts Braubach, ernannt und als Anfang

seines Pfarrdienstes daselbst und des Genusses der mit demselben verbundenen
 kompetenzmäßigen Einkünfte und Berechtigungen den 1. August l. J. bestimmt.
(Postalisches.) Seitern hat Herr Postdirector Koenig einen
 längeren Erholungsurlaub angetreten. Während dieser Zeit wird der
 Herr Postassistent Schoenberger das Kaiserliche Postamt verwalten.
(Kb. Anerkennung.) Königl. Regierung dahier hat dem Maurer-
 meister Herrn Wilhelm Glos von Gaub als Anerkennung dafür,
 daß er am 5. d. M. den achtjährigen Sohn des Steiners Heinrich
 Kimpel ebendasselbst mit eigener Lebensgefahr von dem Tode des
 Ertrinkens im Rheine gerettet hat, die übliche Geldprämie von 30 M.
 bewilligt. Herr W. Glos ist bereits im Besitze der Rettungsmedaille.

(Deutsch-nationale Ausstellung in Berlin.) Die Frage
 über die Zweckmäßigkeit der im Jahre 1888 zu Berlin geplanten deutsch-
 nationalen Ausstellung wurde bekanntlich in der kürzlich stattgehabten
 Generalversammlung des Local-Gewerbevereins dahier einstimmig bejaht
 und zugleich beschlossen, die größeren Industriellen dahier über ihre An-
 sichten bezüglich dieses Ausstellungsprojectes zu befragen. In der vor-
 gestrigen Sitzung des Vorstandes des genannten Vereins machte nun der
 Vorsitzende die Mittheilung, daß ca. 20 Antworten eingegangen seien,
 darunter nur 2 gegen, alle übrigen für die Ausstellung. Anknüpfend
 hieran bezeichnete derselbe es als wünschenswerth, wenn die noch aus-
 stehenden Antworten dem Vorstande recht bald zukommen würden, da dem
 Centralvorstande des Gewerbevereins in Kürze über die Angelegenheit
 Bericht erstattet werden müsse.

(Typhus-Erkrankungen.) Bis gestern Vormittag 9 Uhr sind
 13 Typhus-Erkrankungen und ein Todesfall bei königl. Polizei-Direction
 gemeldet worden.

(Besitzwechsel.) Herr Wittmeister von Läden hat sein Haus
 Nicolassstraße 9 für 108,000 M. an Herrn Kaufmann J. Brilmaier
 verkauft. — Herr Hauptagent Eduard Weig hat das seiner Schwester,
 Frau Fabrikant Treib in Oberstein, gehörige eine Drittel des Hauses
 kleine Schwalbacherstraße 9 hier für 17,000 M. gekauft. — Frau
 Inspector Wundt Wittve zu Darmstadt hat 88 Ruthen Acker im Districte
 Kohlforb in hiesiger Gemarkung für 13,500 M. an Herrn Weinbändler
 Jacob Stuber verkauft. — Das Haus Philippsbergstraße 7 ist aus
 dem Besitze des Herrn Schloffermeisters G. Steiger in das Eigentum
 des Herrn Carhaus-Buchhalters Jacob Wäppler übergegangen.

(Unfälle.) Am Mittwoch fiel in einem Neubau in der oberen
 Rheinstraße ein Maurerlehrling aus Dohheim ca. 12 Meter hoch herab
 und verletzte sich hierbei derart am rechten Bein, daß er nach Hause ge-
 fahren werden mußte. — Tags darauf fiel in demselben Neubau ein
 Zimmermann aus Balau ca. 8 Meter hoch herab und erhielt gleichfalls
 am Kopf und an der Brust mehrere Verletzungen.

(Durchgegangenes Pferd.) Am Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr
 schaute in der Neugasse das vor einen Wagen gespannte Pferd des
 Messers Baum und ging durch. Erst in der Bahnhofsstraße gelang es,
 das Thier einzufangen. Ein Unfall ist hierbei nicht entstanden.

(Aus dem Landkreise Wiesbaden.) Der königl. Landrath,
 Herr Graf Matschka, empfiehlt in einem an die Bürgermeister des
 Landamtes gerichteten Erlaß allen Gemeinden, welche von auswärtis
 Duing zu beziehen pflegen, Polizeiverordnungen zu erlassen, wonach die
 Lagerung von solchem von auswärtis, namentlich aus Patrimen bezogenem
 Duing innerhalb des Ortsberings nur ausnahmsweise und nur mit aus-
 drücklicher Genehmigung des Bürgermeisters und nach Anhörung der
 Gemeindevorstände stattfinden darf.

**(Wierstadt) sieht wiederum vor dem alten Streit zwischen Milch-
 händlern und Landwirthen in Betreff des Milchpreises. Nach Ansicht
 der Milchproduzenten hängt diese öfter wiederkehrende Erscheinung dies-
 mal mit den augenblicklichen Curverhältnissen zusammen, welche den
 Milchhändlern ein erwünschter Vorwand seien, um gerade jetzt abzu-
 schlagen; erstere gehen noch weiter und glauben annehmen zu können,
 daß die in Wiesbaden vorkommenden Erkrankungen von den Milch-
 händlern noch mehr als um das Fünffache aufgekauft werden, um
 dadurch einen Druck auf die Landwirthe auszuüben. Es wurde daher
 namentlich auch von diesen die Befanntmachung des Herrn Polizei-Präsi-
 denten vom 9. d. Mts., in welcher die Sache eine Klarstellung fand, warm
 begrüßt. Die Landwirthe glauben, daß der bisherige Milchpreis von
 15 Pf. pro Liter nicht zu hoch, sondern im Gegentheil gegenüber den
 hohen Productionskosten äußerst niedrig sei. Die Tactik der Milchhändler
 beschränkt sich zur Zeit noch auf den Einzelkampf, der in den gelindesten
 Fällen mit dem Stehenlassen der Milch eingeleitet wird. Am nun der
 ewigen „Placereien“, wie die Landwirthe sagen, mit den vielen Milch-
 händlern, deren es in Bierstadt circa 30 gibt, ledig zu werden, wurde
 schon vor längerer Zeit in dem hiesigen landwirthschaftlichen Coniumverein
 die Frage ventilirt, ob man nicht auch eine Milchverkaufs-Genossenschaft,
 ähnlich wie in Biebrich-Mosbach in's Leben rufen solle. Der Gegenstand
 fand allseitigen Beifall, die Ausführung der Idee wurde jedoch bisher
 verschoben, indem man besorgte, daß manche kleine Händler um ihr Ge-
 schäft kämen, Leute also, welche den bisherigen Preis gerne zahlen würden,
 den größeren Händlern gegenüber aber ohnmächtig sein dürften. Sollte
 es den Händlern gelingen, den bisherigen Preis von 30 Pf. auf 28 Pf.
 per Maas herabzudrücken, so soll nun, wie bestimmt verlautet, der oben-
 genannte Plan der Gründung einer Milchverkaufs-Genossenschaft in
 kürzester Frist ausgeführt werden.**

(Aus Wiesbaden.) wird uns unterm Gestrigen gemeldet: „Heute
 traf die 1. Compagnie des in Mainz garnisonirenden 3. Brandenburgischen
 Art-Regiments mit Musik per Schiff hier ein, besuchte den Niederwald
 und kehrte nach 3 Uhr hierher zurück, wo die Mannschaft in der Mühl-
 wein'schen Bierwirthschaft Mittagessen einnahm. Von der Wein-Groh-
 handlung J. B. Sturm hier, deren Inhaber mit dem Compagnie-Chef
 nahe verwandt sind, wurde der Mannschaft ein Faß von 200 Liter Wein ge-

pendel, welche Liebesgabe nicht verfehlte, die jungen Vaterlands-Vertheidiger, nebenbei bemerkt höchst „stramme“ Leute, in eine animirte Stimmung zu versetzen. Um 7 Uhr erfolgte unter den Klängen der Musik und mit einem Hoch auf Rüdelsheim die Rückfahrt. Die übrigen Compagnien des Regiments werden in den nächsten Tagen ebenfalls das Nationaldenkmal besuchen. — Dieser Tage traf Herr Professor Schilling mit seinen beiden Töchtern und seinem Schwiegerohn auf Jagdschloß Niederwald ein. Der Schöpfer des Nationaldenkmals beschäftigte eingehend sein Werk und begab sich vorgetern nach Bingen, um auch von dort aus die Wirkung des Monumentes zu prüfen, welches er gerne durch Anlage großer Terrassenbauten erweitert sehen möchte. Die geplante Freitreppe würde freilich einen ziemlich erheblichen Kostenaufwand erfordern und damit auch die bei Concessionirung der Bahndamm vorbehaltene Verlegung des Schienenweges an den Fuß des Denkmals verbunden sein.*

(Frankfurt.) Im nahen Bornheim war ein Blatternfall vor einiger Zeit vorgekommen. Am Donnerstag nun ist ein weiterer Blatternausbruch in demselben Hause constatirt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Der Glaube“ von B. Lindner in München; „Hochzeitszug“ von L. Masé in Paris; „Rhein-Ansicht“ von R. Fresenius in Cronberg; „Studienkopf“ von G. Schulz in Düsseldorf; „Markttag in Sittges“ von Felipe Masé in Paris; „Sonnenfjord“ von A. D. Schweizer in Düsseldorf; „Marine“ von A. Halle in Berlin; ferner ein Cyclus Aquarelle: Ansichten von Italien, der Schweiz und Spanien von F. Zimmermann in Genf.

(Die „Reininger“) werden im nächsten Winter in Italien spielen. Schon jetzt sind Verträge mit Bevollmächtigten für Triest, Bologna, Rom und Neapel abgeschlossen.

(Electrisches.) Der berühmte Beobachter des Vesuv's, Palmieri, hat kürzlich in einer Denkschrift das Ergebnis der Beobachtungen zusammengefaßt, welche er mit Hilfe eines von ihm construirten Electrometers über die Electricität in der Luft gemacht hat. Er stellt Folgendes fest: 1) bei heiterem Himmel ist die Luft-Electricität stets positiv, sofern innerhalb eines bestimmten Umkreises, der bis auf 70 Kilometer gehen kann, weder Regen, noch Hagel, noch Schnee fällt; 2) entgegen der gewöhnlichen Annahme besitzen die Wolken keine positive Electricität, so lange sie nicht im Bereiche stehen, sich in Regen, Schnee oder Hagel auzulösen; 3) überall, wo Regen niederfällt, finden sich auch starke Spuren positiver Electricität, diese ist umringt von einer Zone negativer Electricität, auf welche dann wieder eine solche positiver Electricität folgt. — Palmieri schließt aus seinen Forschungen, daß jede Wolke, die sich in Regen ergießt, eine beständige Quelle von Electricität ist, und daß diese letztere, wenn sie nicht durch die Feuchtigkeit oder durch die umgebende Luft entweichen kann, sich in Gestalt eines Funkenes oder eines Blitzes nach dem Erdboden zu oder in die Wolken in der Nähe entladet.

Aus dem Reiche.

(Publication.) Der gestrige „Reichs-Anzeiger“ publizirt das Gesetz betreffend die Pensionirung der Volksschullehrer und Lehrerinnen.

(Reichsgericht's-Entscheidung.) Hatte sich ein Vater damit einverstanden erklärt, daß sein Sohn sich einem Berufe oder einer sonstigen Thätigkeit widmete, in welcher er während der ersten Jahre sich selbst nicht ernähren kann und vom Vater handlungsgemäß unterhalten werden muß, so darf der Vater, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 30. Mai d. J., nicht einseitig und willkürlich seinen Willen ändern und gegen den Willen des Sohnes einen Wechsel in dessen Beruf verlangen, welcher den Sohn in den Stand setzen würde, seinen Unterhalt sofort selbst zu verdienen.

(Postalisches.) Vom Absender einer Postsendung kann, außer dem Porto für die Beförderung vom Aufgabs- nach dem Bestimmungs-orte, auch die Gebühr für das Abtragen der Sendung nach der Wohnung des Empfängers im Voraus entrichtet werden. In solchem Falle ist in der Aufschrift der Sendung von dem Absender der Vermerk „einschließlich Bestellgeld frei“ niederzuschreiben. Der Inhalt der zollpflichtigen Sendungen nach der Schweiz muß der Gattung nach in den Zoll-Inhalts-erklärungen bezeichnet sein, da andernfalls die Sendungen dem höchsten Zollsaß unterworfen werden. Die Gattung des Inhalts muß außerdem unzweideutig bezeichnet werden. Eine zweideutige Bezeichnung zieht die höchste Zollgebühr nach sich, welche nach Maßgabe der Gattung auferlegt werden kann. Sind Waaren verschiedener Gattung, welche verschiedenen Zollsaßen unterliegen, zusammen verpackt, so ist die Menge jeder einzelnen Waare anzugeben. Geschieht dies nicht, so wird der gesammte Inhalt den Zollgebühren derjenigen — in der Sendung enthaltenen — Waarengattung unterworfen, welche dem höchsten Zollsaße unterliegt.

Handel, Industrie, Statistil.

(Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart) erfreut sich auch für das verfloßene Jahr 1884 eines bedeutenden Reingewinns. Derselbe beläuft sich auf 421,363 M. 2 Pf. Nachdem hiervon zur Dividenden-Vertheilung (zu Gunsten jedes Versicherten) die Summe von 244,651 M. 3 Pf. benutzt, wächst das Reinvermögen der Anstalt auf 4,042,742 M. 85 Pf. Das Gesamtvermögen der Anstalt beträgt 50,494,391 M. 96 Pf., wovon die Deckungs-Capitalien (Prämien-Reserve

der Versicherungen) nebst dem Allgemeinen Reservefonds auf 20,457,872 M. sich belaufen. Wie aus dem uns vorliegenden Rechenschaftsbericht pro 1884 weiter ersichtlich, bestanden Ende 1884: 33,884 Versicherungen (sämmlicher Geschäftszweige: 1) in der Renten-Versicherung 11,877 Policen mit versicherter jährlich zahlbarer Rente von 600,700 M. 31 Pf. (die enorme Vermehrung gegen das Vorjahr um 111,678 M. 31 Pf. Rente, — also um ein ganzes Fünftheil —, nachdem der Rentenabgang im Jahre 1884 von 11,577 M. 21 Pf. versicherter Rente hieran schon in Abzug gebracht ist); ferner: 6540 Policen auf abgeschobene Renten mit 912,001 M. 84 Pf. Deckungs-Capital: 2) in der Capital-Versicherung 4120 Policen mit versichertem Capital von 6,580,620 M.; 3) in der Lebens-Versicherung 10,627 Policen mit versichertem Capital von 23,109,335 M. 76 Pf. Im Jahre 1884 wurden ausgezahlt für 139 Sterbefälle 376,548 M. 26 Pf. Die durchschnittliche Versicherungsdauer der Gestorbenen war 12,22 Jahre. Für sämmliche Versicherte berechnet sich am Jahresschluß das Alter im Durchschnitt auf 44 Jahre. Die Versicherungssumme im Durchschnitt auf 2660 M. Die Rente im Durchschnitt auf 400 M. Für ältere, besonders alleinlebende Personen ist die günstige Gelegenheit einer Versorgung durch Renten-Versicherung eine wahre Wohlthat zu nennen.

Vermischtes.

(Die Dresdener Preisturner) müssen sich, bevor sie bei den Wettübungen in Concurrenz treten können, messen und wiegen lassen. Es ist zum ersten Male, daß laut Bestimmungen, das Alter, die Leibgröße und das Körpergewicht gefordert werden. Wie wir vernehmen, sollen die Angaben späteren statistischen Aufstellungen dienen.

(Ein Jubiläum für die Landwirthe) bringt das Jahr 1885; es ist nämlich gerade ein Säculum vergangen, seitdem der Kaiser Caspar v. Boght (geboren 1752) die Kartoffel, die bis dahin nur im Garten gebaut worden war, zu einer Feldpflanze und sie damit zu cultureller Bedeutung erhob. Auch dem Aecbau wurde damals in einem regelmäßigen Turnus sein Platz angewiesen und zu gleicher Zeit der Anbau der so nützlichen Stedrüben gelehrt.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Main“ von Bremen am 16. Juli in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 20. bis incl. 26. Juli. (Mitteltheil von Brasé & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 20. Juli: „Saxonia“, Bordeaux-Brasilien-La Plata; „Baunwall“, Hamburg-Duebec-Montreal. Dienstag den 21. Juli: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Sumatra“, Hamburg-Bestindien; „Capitan“, Liverpool-Halfar-Baltimore. Mittwoch den 22. Juli: „Berra“, Bremen-New-York; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Rhaetia“, Hamburg-New-York; „England“, Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Northam Castle“, London-Cap-Colonie; „John Elder“, Gravesend-Australien; „Batna“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Teheran“, London-Bombay; „Victoria“, London-Duebec-Montreal. Donnerstag den 23. Juli: „Republik“, Liverpool-New-York; „Circassian“, Liverpool-Duebec; „Trojan“, Hamburg-Cap-Colonie; „Andoria“, Glasgow-New-York. Freitag den 24. Juli: „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, Bremen-La Plata; „Tamar“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Alcmannia“, Hamburg-Bestindien; „State of Indiana“, Glasgow-New-York. Samstag den 25. Juli: „Berlin“, Bremen-Brasilien; „Baesland“, Antwerpen-New-York; „Sachsen“, Amsterdam-New-York; „Nubia“, Glasgow-Calcutta; „Serota“, Liverpool-New-York; „Mandingo“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Batna“, London-Kurracher-Persischer Golf. Sonntag den 26. Juli: „Rhein“, Bremen-New-York; „Hammonia“, Hamburg-New-York.

R ä t h s e l .

Die erste Silbe findet man an jedem Ort,
Auch spricht und schreibt man ohne sie kein Wort,
Das wird die Lösung deutlich Dir beweisen,
Mit meiner zweiten Silbe ist's kurios,
Sie zeigt sich klein und ist doch wahrhaft groß,
Das Ganze ist ein Fessl,
Deß Alt wie Jung sich freut,
Sobald mit Mutter Erd'
Es jährlich sich erneut.

Auflösung des Räthfels in No. 160: Der Büchling (ein geräucherter Käse)

R E C L A M E N .

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle

II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend 6500 Gewinne, mit Hauptgewinnen im Werthe von M. 50,000, 20,000, 10,000, 5000 u. s. w. Loose 1. Klasse, deren Fiehung am 5. August c. stattfindet, à 2 M. 10 Pf., Original-Losloose, gültig für alle 3 Klassen, à 6 M. 30 Pf., sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Collection, Hannover, große Packhofstraße 28.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Günstiger Gelegenheits-Einkauf!

Von der Fabrik bin ich beauftragt worden, **sämmtliche Lagerbestände**

741

schwarzer Seidenwaaren zum Ausverkauf

stellen und offerire die **anerkannt nur vorzüglichsten Qualitäten** zu ausserordentlich **billigen** Preisen; gleichzeitig mache auf einen Posten **farbiger Seidendamaste** bedeutend unter Kostenpreis aufmerksam! — Auf die vorgeschriebenen **herabgesetzten, rothverzeichneten** Preise werden bei Baarzahlung noch **extra 10% Rabatt** bewilligt! Wiederverkäufern besonders empfohlen. **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.**

Für Ausstattungen

empfehle:

- Hemden- und Bettuch-Leinen,
- Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
- Piqué's und Negligé-Stoffe,
- Bett-Barchente und Feder-Leinen,
- Drelle und Bett-Damaste,
- baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

- Tisch- und Handtuch-Gebilde,
- Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
- Waffel- und Piqué-Decken,
- Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
- wollene Schlaf-Decken,
- Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

in nur **gediegenen, soliden** Qualitäten.

grosse Burgstrasse



J. Stamm,

grosse Burgstrasse



13013

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich an hiesigem Platze

= 8 Marktstrasse 8 =

neben dem Hotel „Zum grünen Wald“ ein

Kurz-, Weiss-, Wollwaaren- und Corsetten-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein stetes Bestreben sein, durch gute Qualität meiner Waare und solide Preise mir die Geneigtheit des geehrten Publikums zu erwerben und bitte ich, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

P. W. Lottré.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

Drucksachen aller Art,

Geschäfts- und Familien-Anzeigen, Formulare, Adress- und Visitenkarten etc. etc., fertigt geschmackvoll und billig die Buchdruckerei von **H. Fuchs,** 5 Wellritzhofstrasse 5.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules, sowie in allen Arten Wand-Uhren unter Garantie. Große Auswahl in **Talumi, Nickel- und Stahlketten.** Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 16504

Schneider Moritz Hartmann wohnt nicht mehr Bleichstraße 15a, sondern **Hochstätte 30,** nahe des Michelsbergs. 17431

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.
Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

neue Sendung Münchener Hackerbräu,
preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30,
413 40 und 50 Pfg.

„Zum rothen Haus“

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Wirtschafts-Verlegung.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem
Heutigen meine Restauration von **Kengasse 9, „Zum
Anker“**, nach

Emserstraße 36 (Schwalbacher Hof)

verlegt habe.

Indem ich meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie
einer verehrlichen Nachbarschaft für das mir bisher geschenkte
Vertrauen bestens danke, hoffe, mir dasselbe auch in mein
neues Local folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehle meine neu hergerichteten Locali-
täten zur Abhaltung von **Bällen, Versammlungen,
Zusammenkünften** u. s. w., sowie zwei separate Neben-
säle für kleine geschlossene Gesellschaften.

Ferner empfehle meine anerkannt reinen Weine, ein
ausgezeichnetes Glas **Mainzer Actienbier**, sowie ein vor-
zügliches Glas **Aepfelwein**, einen guten, kräftigen **Mittags-
tisch, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Dasselbst steht mein neu hergerichtetes **Billard** einem
verehrlichen Publikum zur gefälligen Benutzung, sowie gutes,
billiges **Logis**.

Um geneigten Zuspruch bittet mit der Zusicherung reeller
und freundlicher Bedienung

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner,

17138

seither Gastwirth „Zum Anker“.

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unters-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

Bringe hiermit meine **Colonialwaaren- und Spirituosen-
Handlung**, sowie meine Niederlage der **Dresdener Li-
queure** von **Woldemar Schmidt** in empfehlende Er-
innerung. **A. Kuhmichel**, Hermannstraße 3. 258

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Gänge-
Muzsaj in der Tokay-Regyallya, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
sind präparirte Weine. Zum Unterschied von diesen
wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinver-
kauf für Wiesbaden bei

14181

J. Rapp, Goldgasse 2.

! Rothweine !

Den Alleinverkauf unserer durchaus reinen Natur-
Weine haben wir dem Herrn

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

Wiesbaden,

übertragen und empfehlen ab dessen Lager als ganz besonders
gut und preiswerth:

	per Fl.	incl. Glas.	bei Dbd.	incl. Glas.
Beaujolais	Mk. 1.—	1.20	Fl. à	1.40
St. Estèphe	" "	1.20	" "	1.40
Médoc	" "	1.40	" "	1.25
St. Julien	" "	1.60	" "	1.45
Chât. Margeaux	" "	1.80	" "	1.70

Siehe, im Juni 1885.

Compagnie Nordstjerne.

16102

Huber, Schwab & Co.

Weine.

1882er Deidesheimer per Liter Mk. —.60

1881er Gattenheimer " Flasche " —.70

1881er Vorher " " " 1.—

(Bessere Sorten in allen Preislagen.)

Rothe Weine per Flasche von Mk. 1.— an.

Ferner empfehle **Tokayer, Malaga, Sherry und
Portwein** zu den billigsten Preisen. Bei sämtlichen
Weinen wird für absolute Reinheit garantirt.

Martin Lemp,

17480

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Arrac,
Rum,
Cognac,**

**Marsala,
Madeira,
Malaga,**

**Portwein,
Tokayer,
Ingwer-Wein**

empfiehlt in **ächten, hochfeinen Qualitäten**

169 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Frisches natürliches Niederelster Wasser wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Markt-
straße 32, Hinterh., 1 St. hoch bei **Conrad Paul**. 16497

Bratenfett

zu haben im
„**Taunus-Hotel**“.

F. Gottwald,

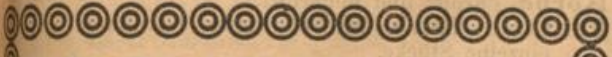
22 Kirchgasse 22,
Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.
Import und Lager

in
Weht. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.
En gros & en détail.



Juniperus,
alter,

doppelt gebrannter Spessart-Wachholder,
Vino Vermouth, Genever, Cognac, Rum
und Arrac empfiehlt 182

C. Reppert,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.



Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidestümmel,
sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik
Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.) Dresden. 40
Sie haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen
Kornbranntwein (Dauborner) per Str. Mk. 1.20
aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter
Garantie der Reinheit.

C. W. Leber, Bleichstraße 15.

Zucker.

- Rölnner Raffinade im Anbruch . . . per Pfd. 37 Pf.
- ditto in Broden . . . " 35 "
- Raffinade (Tafelzucker) . . . " 38 "
- Gemahlene Raffinade I. . . " 38 "
- Farin, weiß und gelb . . . " 32 "

Ferner empfehle:

Bier, Wein, Burgunder und Champagner, Essig,
alte alten Cognac, Rum und Arrac und alle zum Ein-
machen notwendige Artikel unter Garantie für deren Recht-
fertigkeit zu den billigsten Tagespreisen.

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Anerkannt beste emaillierte Kochgeschirre

Gesamthaltungs-Gegenstände jeder Art, nur I. Wahl,
Original-Fabrikpreisen empfiehlt unter Garantie
Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse **Ph. Schlick,** Kirchgasse
49. 49.

Billigster und bester Bezug

für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**

Die verschiedenen Preislagen **gebrannter Kaffee's**
von **1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo** sind aus **guten,**
besten und **edelsten** Kaffeesorten zusammengesetzt, dem-
entsprechend von **gutem, kräftigem** und **vorzüg-**
lichem Geschmack.

Alle Sorten **Zucker, Colonialwaaren, Landes-**
producte etc. bei **reellster Bedienung** zum
billigsten Tagespreis. 15660

Amsterdamer Kaffee-Lager,
Friedrichstraße 33,

verkauft einen sehr feinen

Perl-Ceylon,

roh per Pfund Mk. 1.25,
gebrannt per Pfund Mk. 1.45. 636

Riege & Kaltschmidt's

frisch gebrannter und gemahlener
garantirt reiner Kaffee,

in Tafeln à 100 Grm. gepreßt, wird allen Hausständen seines
ausgezeichneten Geschmacks und seiner **Preiswürdig-**
keit halber angelegentlichst empfohlen.

In 4 Qualitäten stets vorrätzig bei Herrn **A. Engel,** Wies-
baden, Herrn **Anton Schirg,** Wiesbaden, Vertreter für
Hessen und Baden **Albert Kühns,** Frankfurt a. M. 16469

Ich empfehle:

Rölnner Raffinade	p. Pfd. 38 Pf.,	in Broden p. Pfd. 35 Pf.
Colonial-Raffinade	" " 40 "	" " 38 "
gem. Melis	" " 36 "	bei 5 Pfd. " " 35 "
" Raffinade	" " 38 "	" 5 " " " 36 "
" Raffinade I.	" " 40 "	" 5 " " " 38 "
Kristallzucker	" " 40 "	" 10 " " " 36 "
Würfelzucker	" " 38 "	" 5 " " " 36 "
la Tafel-Würfel-		
zucker	40 "	5 " " " 38 "
Colonial-Farin (weiß)	" " 34 "	" 5 " " " 32 "
Farin (gelb)	" " 32 "	" 5 " " " 30 "

sowie **ächten Rum, alten Cognac, Franzbranntwein,**
alten Dauborner und **Nordhäuser Kornbranntwein**
zu den **billigsten Preisen.**

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
16503 No. 44. No. 44.

Alle

Sorten Zucker zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen
183 **C. Reppert, Adelheidstraße 18.**

Starke Eierkisten billig zu verk. Louisestraße 43. 14065

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Aecht persische Handarbeiten in Leinen.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.
Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.
Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.

Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toiletentische** etc.

Plüschkissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnt.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in Filet-antique. **Vitragen** in Filet.

Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores und **Vitragen.**

Chenille-Gardinen.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Portefeuille in Leder und Plüsch.

9223

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** u. **Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, Otto Mendelsohn, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courants gratis und franco versendet.

215

Nur
Nachweis erbringt die Wahrheit
für ächte Hamburger Lederhosen
von **Cohn & Sohn** in Hamburg bei
369 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

Badewannen verschiedener Größe billigste
starke **Eis-Badewannen**
per Stück **10 Mk.**, **Kinder-Badewannen** mit Holzboden-
Unterlage von **6 Mk.** an, neueste, patentirte **Bade-Decken**
(in 15 Minuten ein Bad), complete **Bade-Einrichtungen**
äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt
Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
17905 **3 Schwalbacherstraße 3.**

Eine schwarze **Salon-Garnitur**, reichgezeichnet, eine über-
polsterte **Garnitur** und ein **Fantasiestuhl** sehr billig
verkaufen **Oranienstraße 13**, Parterre rechts. 1807

Ohne Unterschied der Qualität.

➔ Zum Preise von 1 Mark, 1,50 Mark, 2 Mark ➔

500 Stück

120 Ctm. breite reinwollene Kleiderstoffe:

Cachemire, Crêpe français, Loden, Mohair, Fantasiestoffe mit Seide,
Croisé, Serge, Plaids.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“,

Hof-Lieferant.

688

Der grösste Theil der erwähnten Stoffe ist in meinem Schaufenster ausgestellt.



Heinrich Kleyer,
Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



PFÄFF-Nähmaschinen,

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen
versehene Nähmaschinen bei

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

12874

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloß-
mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-
liche Spezialität. **Hch. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124

Koffer, als: Sand-, Reise- und Holzkoffer, sowie
Sand- und Umhängetaschen sehr billig bei
17452 **A. Görlach**, 27 Wehnergasse 27.

Wehner-
gasse 18,

Heinrich Martin,

Wehner-
gasse 18,

empfiehlt zur jetzigen Saison sein großes Lager in allen fertigen
Herren- und Knaben-Anzügen, sowie Röcke, Hosen
und Westen einzeln.

13246

Hochachtungsvoll
D. D.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 19857

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.
Reichste Auswahl. Billigste, feste Preise.
Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17363

A. Schellenberg,
 Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von **Adolph Abler,**

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Reparaturen

an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

Fr. Becker, Mechaniker,

779

Michelsberg 7.

2 pr. blühende Granaten,

1 " " Oleander

zu verkaufen Martinstraße 7.

931

Zur gefälligen Beachtung!

Um Irrthümer und Verwechslungen zu vermeiden, ersuche ich hiermit meine hochgeehrten Kunden und Freunde, alle Briefe und Anfragen zc., welche für meine Firma bestimmt sind, gefälligst an

Wilhelm Nillius, Möbel-Fabrikant, Mombacherstraße 33 in Mainz,

richten zu wollen, wo sich auch meine Möbel-Lager zc. befinden. Hochachtungsvoll

Wilhelm Nillius, Hoflieferant, vormals Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881 erloschenen Firma **F. C. Nillius & Sohn** in Mainz. 12553

Jalousieen, Roll-Läden und Roll-Schutzwände

liefert in bewährten Constructionen zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie (No. 16503.) 136

Rich. Lottermann, Mainz.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator, 22 Michelsberg 22. 222

Gutgearbeitete Polster- und Kastenmöbel

Betten und Spiegel zu äußerst billigen Preisen. 395

Jos. Bindhardt, Mauergasse 14.

Bau-Geschäften

empfehle ich mein Lager in eis. Karren für jeden Bedarf, eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Glesskannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtelkasten, Zübern, Mörtelkübeln, Kalklöschpfannen und Gestellen für Mörtelträger.

Justin Zintgraff,

172

3 Bahnhofstrasse 3.

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,

7748

Kirchgasse 2c.

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren und dergl. zu realen Preisen.

17453

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Werkzeug werden gezahlt Webergasse 52. 16756

Ein dreiflügeliges Thor, gut gearbeitet, mit massivem Beschlag, sowie ein großes Zimmerfenster mit Jalousieläden äußerst billig zu verkaufen Walramstraße 33. 382

== Enthaarungsmittel. ==
Professor Böttger's Depilatorium
in Pulverform
 von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**
 Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.
 Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothete, Pharmacie **Schellenberg, Langgasse 31.** 16

1000 Mk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co., Dresden.** — Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Louis Schild, Droguerie.** 291

Niederlage der
 allein ächten, patentirten
Migräne-Stifte
 à Stück 1 Mark
 bei **H. J. Viehoever,**
 Hof-Lieferant, 17381
23 Marktstraße 23.



Sandmandelkleie mit Glycerin,
 bestes Mittel die Haut weich und weiß zu machen, das Ausschlagen derselben zu verhüten und alle Hautunreinheiten zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei **Louis Schild, 3 Langgasse 3.** 16461

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Wunder aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
 Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Thümmel,** kleine Burgstraße 8. 36

Jedes Hühnerauge, 7083
 Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.

Fliegenleim und Fliegenpapier
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 16653

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 19860

Grab-Monumente
 in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,
Grab-Einfassungen und Gitter
 empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.
F. C. Roth,
 19866 rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von
Grabdenkmälern
 und Grabeinfassungen
 in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätzig: **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.
W. J. Peters, Bildhauer,
 11042 vor dem neuen Friedhofe rechts.

A. Momberger,
 Holz- und Kohlen-Handlung,
 7 Moritzstraße 7.
 Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

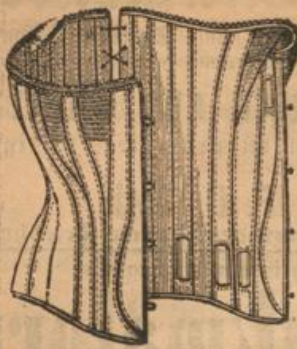
Einem geehrten Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen einen Holz- und Kohlen-Verkauf Adlerstraße No. 5 errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare und reelle Bedienung die mich besuchenden Kunden zufrieden zu stellen.
 662 Hochachtungsvoll zeichnet **H. P. Bär.**

Hermann de Beauclair,
 Kohlen-Handlung,
 en gros & en détail,
 Comptoir: **15 Karlstrasse 15,**
 Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen.
 Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mk. 15.50	} per Fuhrre von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrren 7 1/2 % Rabatt.
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92
 Ein fast neuer Schneppkarren billig zu verk. Feldstr. 8. 417



Corsetten

in größter Auswahl
zu erstaunend billigen
Preisen bei 236

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Dress- und Sommerhosen,

sowie Sommerjoppen aller Art sehr billig bei
376 **A. Görlach,** 27 Metzgergasse 27.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federvereinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Schuld und Sühne.

(41. Forts.) Roman von G. v. Wald-Zedtwitz.

Die erste Etage hatte sie erreicht, erschrocken prallte sie zurück. Gespenstisch anzusehen, wie ein Tiger, der auf seine Beute lauert, phantastisch beschienen vom Mondenschein, lauerte Cloß zu einem schwarzen Klumpen geballt auf dem Boden. Die Obristin wollte, scheinbar ohne sie zu bemerken, an ihr vorüberstreifen, doch die Schwarze schnellte empor, umkammerte den Arm der Mistreß und zog sie mit unwiderstehlicher Gewalt mit sich fort. Erstaunt, unheimlich blickten die Ahnen Elliot's auf die Beiden nieder, ein Wolkenfleier deckte eben des Mondes Scheibe und dämpfte sein fahles Licht, in Dunkel gehüllt lag der lange Corridor im nächtlichen tiefen Schweigen, fort, immer weiter eilte Cloß, ihre Beute widerstandslos mit sich ziehend. Der Obristin graute, sie wagte keinen Laut von sich zu geben, sie zitterte am ganzen Leibe, der kalte Angstschweiß rollte ihr von der Stirne.

Am Zimmer des verstorbenen Grafen machte sie Halt; mit einer Hand noch immer die Obristin umfassend, öffnete sie mit der anderen den Kamin, entzündete ein Licht und leuchtete hinein, so daß die Oeffnung des Feuerrohrs, das von dem Zimmer her dort einmündete, deutlich zu sehen war.

„Passen Sie auf, Mistreß Brookfield,“ flüsterte sie heimlich der Dame zu — „sehen Sie hier diesen Stab?“

Die Obristin zuckte zusammen.

„Nun sehen Sie nur deutlich hin, nicht abgewandt — oder!“ Ihre Stimme klang drohend, es lag eine eisige Ruhe darin, die die Obristin das Schlimmste befürchten ließ; glühenden Auges verfolgte sie die Bewegungen der Schwarzen.

„Hören Sie's — hören Sie's — jetzt das leise Knirschen — das eigenthümliche Geräusch!“

Mistreß Brookfield war einer Ohnmacht nahe.

„Das selbe Geräusch vernahm ich, als ich in jener unglücklichen Nacht beim Grafen in dem Zimmer war, als ihm das Lebenslicht verlöschte, dasselbe Geräusch — hören Sie's!“

Die Obristin schwieg, es war gut, daß Cloß sie so fest umklammert hielt, sie wäre sonst umgesunken.

„Frau Obristin sehen, daß man die Klappe von der Außenseite bequem schließen kann und so im Handumdrehen den Schlafes, der ahnungslos der Ruhe pflegt und dessen Mund man zu fürchten hat, von dieser in jene Welt befördern kann. Ist's nicht so, Gnädigste?“ rief Cloß, die Sprechweise des Grafen Malvadio täuschend nachahmend, aus. Plötzlich sprang die Indierin davon, mit Gewalt die Dame mit sich schleifend; an jener Nische, in der in jener Nacht das Gespenst gestanden, hielt sie an, mit einem Ruck ergreift sie ein weißes Laken, das sie dort hingelegt, warf es sich um den Kopf, hüllte sich darin ein und hob drohend die

knöchigen schwarzen Arme in die Höhe, ein Dolch blitzte in ihrer schwarzen Hand.

„Nieder in den Staub,“ donnerte Cloß, „nieder auf die Knie, nicht Cloß ist Mörderin, nicht Cloß, nein, Cloß nicht — Du bist das Gespenst — Du bist die Mörderin!“

Halb ohnmächtig lag Mistreß Brookfield auf dem Boden, in Verzweiflung die Hände ringend.

„Der Löwe ist mein Vater, huc —

Die Tigerin die Mutter, huc —

Im Sumpfe geboren, im Walde gewachsen, huc huc,

Die wilde Krage war mein Spielgefell,

Und mit der Schlange hab' ich gekost, huc huc.“

stieß Cloß diabolisch lachend aus, halb springend, halb tanzend für sie davon, noch einmal erscholl ihr heiseres Lachen, eine Tuschlung dröhnend in das Schloß, „hu — hu huc!“ dann Ruhe. Grabesstille in Castle Dave.

Dreizehntes Kapitel.

Eben kehrte der Diener aus London zurück; er meldete seinem Herrn, daß er Cloß auf dem Dampfer eingeschifft habe, daß dieser am Donnerstag Morgen in See gestochen, daß sie heute, am Montag, wohl bereits fünf Tagereisen von England entfernt sei. Lord Elliot nickte stumm und entließ ihn, freudig durchdrang diese Nachricht das Herz der Obristin, sie war geborgen.

Es war eine wunderbare Veränderung mit dieser Dame vorgegangen, sie hatte sichtlich gealtert, ihre Züge hatten einen guten Theil ihrer Lebhaftigkeit eingebüßt, die Augen trugen nicht mehr den Glanz wie ehemals.

Die Lust auf Castle Dave drückte sie; wenn nicht die trüben Aussichten auf ihre fernere Existenz, die dringende Nothwendigkeit sie gezwungen hätte, noch hier zu verweilen, sie würde längst abgereist sein und vielleicht hätten die kleinen Zirkel auf Villa Brookfield wieder ihren Anfang genommen. Hätte sie nur die bestimmte Ueberzeugung gehabt, daß der kommende Winter in dieser Beziehung wieder so günstig für sie ablaufen würde, wie die beiden letzten, so wäre sie sicher schon zu Hause; so aber schob sie die Abreise von Tag zu Tag hinaus, sie wollte nicht auf's Ungewisse hin die ruhige, elegante und vollständig kostenfreie Lebensweise, die sie hier bei ihren Kindern genoß, für ein unsicheres, vielleicht sorgenvolles Leben vertauschen, was freilich aber auch bei weitem reicher an Abwechslung und an aufregenden Zerstreuungen war, als das auf Castle Dave. Aufregung, Zerstreuungen, ja deren bedurfte sie; sie fühlte es, daß diese Gsformigkeit des Daseins, und wenn auch Alles, was sie umgab, noch so elegant und comfortable war, sie fast erdrückte. Mit einem Male merkte sie, daß sie Nerven habe, Nerven, die nach Sinnlichkeit lechzten. Einmal mußte sich ihre Lage ändern, einmal mußte es geschehen, so hart es ihr auch ankam, sie mußte sich entschließen, ihrem Schwiegerohn gegenüber sich zu entbeden. Die langen Abende, an denen Ellen fast immer sehr früh das Lager suchte oder bei ihrem Kinde beschäftigt war, boten dazu die gewünschte Gelegenheit.

Lord Elliot kehrte mit seiner Schwiegermutter allein vom Thee in den Salon zurück. Ellen hatte sich zurückgezogen, das Feuer brannte im Kamin und verbreitete eine behagliche Wärme. Egon ließ sich auf einem der umstehenden Sessel nieder und ergriff eine der Zeitungen, um die Neuigkeiten des Tages zu durchfliegen, die Obristin nahm ihm gegenüber Platz und beschäftigte sich mit einer Handarbeit.

„Die Grundstücke steigen ungemein,“ sagte Egon von seinem Zeitungsblatt aufblickend, „hier stehen wirklich ganz enorme Preise, die man für ganz unbedeutende Flächenräume in den abgelegenen Stadtvierteln Londons zahlt. Die Häuser, die daraufstehen, reißt man nieder und baut immer und immer wieder jene Miethscasernen, in die die unglücklichen Menschen eingepfercht werden. Es sollte wirklich verboten werden, diese Kolosse von Häusern aufzuführen; der Gesundheitszustand der Residenz würde dadurch bedeutend gehoben werden. Wozu dieser Zusammenbrang von Menschen auf einen Punkt? Wäre es nicht weit besser, sie vertheilten sich im ganzen Lande und zögen nach den kleinen Städten?“ Er sah seine Schwiegermutter dabei an und bemerkte offenbar ihre Zustimmung zu dem eben Gesagten. (Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Wittwoch den 22. Juli Nachmittags 4 Uhr wird im hiesigem Rathhause ein **Farrenrind** öffentlich versteigert. Erbenheim, den 16. Juli 1885. Der Bürgermeister. Born.

Holzversteigerung.

Montag den 20. Juli Vormittags 9 Uhr werden im Schiersteiner Gemeinwald **District „Secke“** 165 Stück schälchene Stangen 1r Classe, 350 " " " 2r " " Baumstüben, 1165 " " " 3r " " 2300 " " " 4r " " 3550 " " " Wellen und 4 Raummeter schälchenes Knüppelholz öffentlich versteigert. Schierstein, den 14. Juli 1885. Der Bürgermeister. Wirth.

Wiesbadener

Total-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse **400 Mark**. Vierteljähriger Beitrag **50 Pfg.**, Sterbebeitrag **50 Pfg.** Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren **12 Mk.**, Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe **50 Pfg.** Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu **600 Mk.** bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **G. Brühl**, Ellenbogengasse 4, **J. Dofflein**, Saalgasse 36, **W. Lenhard**, Römerberg 28, **K. Feuerlein**, Blatterstraße 11. 14069

Schreiner-Zunng.

Der **Arbeits-Nachweis** der Schreiner-Zunng befindet sich in der **Herberge zur Heimath**. Unsere Mitglieder versehen wir auf die §§. 40-43 der Zunngs-Statuten und bitten um Befolgung derselben. Der Vorstand. 720

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2,

empfeilt in großer Auswahl seine anerkannt vorzüglichen **Herren-Hüte** aus der bestrenommirten Fabrik von **Ph. Möckel, Somburg v. d. Höhe.**

Specialität:

Nur 40 Gr. schwere modefarbige Filzhüte. **Stroh Hüte** in reicher Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen. 15525

Wiesbaden, Frankfurt a. M., 1 Mühlgasse 1. 22 Gr. Sandgasse 22.

Elfässer Zengreste nach Gewicht!

Große Sendung soeben wieder eingetroffen! 17 Neuestes in den beliebten **Elfässer Schürzen- Dessins** mit und ohne Bordüre im **Elfässer Zengladen** von **Karl Perrot, 1 Mühlgasse 1.**

Schugmarke. Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen **Schulgasse 4.** 14229



C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufzeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

23975

Nach beendigter **Inventur** habe ich

eine Parthie **Damen-Kleiderstoffe, Kleider-Cattune,** sowie **Sommer- und Winter-Buxkins** und **diverse Reste**

zum **Ausverkauf** gestellt.

J. Stamm,

17420

5 grosse Burgstrasse 5.

Königl. ung. Landes-Centralkeller

unt. Aufsicht d. h. k. ung. Handels-Ministeriums.

Haupt-Depôt: **WIESBADEN,** Rheinstr. 15.

Nur echte **Tisch-, Braten-, Dessert- und Medizinal-Weine,** deren **Rothweine** Schutz gegen Typhus, Cholera etc. sehr zu empfehlen. 981



C. H. BURK, STUTTGART.

Premiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.



Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dientlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereite Appelt erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinartinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

L. H. Burk

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Königstein im Taunus.
Restaurant Krieger,
 Falkensteiner Weg. 323
 Grosser Garten mit Rundblick.
 RESTAURATION.
 Wein. Bier. Apfelwein.
 Diners von 12—2 Uhr.
 Möblirte Zimmer mit Pension.

Felsenkeller, Taunusstrasse.
 Heute Sonntag:
Frei-Concert.
 1111 H. Schreiner.

Apfelwein, stets prima, per Flasche 23 Pfg. zu haben „Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7. 1041

Russisch Brod Lager bei
 Feinstes Thee Gebäck W. Jumeau, Conditor.
Rich. Selbmann F. A. Müller.
 Dresden, Chocolad. Fabrik Ph. Hendrich, Kapellenstr. 9312
 Chr. Keiper.

Extrafines
 Nizzaer Oliven-Speise-Öel empfiehlt
 17218 J. Rapp, Goldgasse 2.

Das anerkannt vorzügliche
Korn-Brod
 aus der Brodfabrik von Lantz & Hofmann in Hausen bei Frankfurt in 4 Pfd.- und 2 Pfd.-Laiben trifft täglich ein bei
 A. H. Linnenkohl,
 797 Ellenbogengasse 15.

I^a ächten Holländer Käse
 90 Pfg. per Pfund 90 Pfg.
 eingetroffen 1 Schwalbacherstrasse 1, Eckladen. 15257

1882^{er} Deidesheimer 1882^{er}
 empfiehlt
 in Flaschen per Liter M. —.60,
 in Fässchen " " " " " —.50
 unter Garantie für Naturreinheit

Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.
 N. S. Dieser Wein gibt mit Mischung von natürlichem oder künstlichem Wasser einen sehr billigen, gesunden und erfrischenden Trank. D. O. 485

Den besten Wachholder-Branntwein
 per Flasche 1 M.
 liefert F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814

„Dresdner“
 alten Wachholder-Korn-Branntwein
 ostfriesländischer Brennart,
 ärztlich empfohlen,
 bestes Genusmittel bei Epidemien,
 ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus,
 empfiehlt die Dampfbrennerei

Woldemar Schmidt in Dresden.
 Zu haben in Wiesbaden in sämmtlichen Colonial-, Delicateß- und Droguen-Geschäften. (Dr. à 3559) 45

Der Alleinverkauf des rühmlichst bekannten
Rhenser Mineral-Wassers
 (stärkster, natürlicher Kohlenäuerling)
 befindet sich bei **Heinr. Roos,**
 Es kosten: **Wengergasse 5.**
 100/1 Krüge, verkapselt, M. 21.— excl. Krüge.
 100/2 " " " " " 17.— " "
 100/1 " unverkapselt, " 19.— " "
 100/2 " " " " " 15.— " " 654

Selterser frisches, natürliches, un-
 verfälschtes Mineral-
 wasser wird franco geliefert Adlerstrasse 13, Part.
 15846 S. Neumann.

In frischer Füllung
Cronthaler, Apollinis- & Niederselterswasser
 zu den billigsten Preisen. **Mart. Lemp,**
 487 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Neue Grünkern
 zu haben. **A. Schott, Michelsberg 4.** 1012

Junge, fette Gänse, 1035



prima Qualität, ca. 6 Pfund schwer, frisch geschlachtet, zu Mt. 4.75 empfiehlt

Leopold Herz,

Ecke des Michelsbergs u. der Hochstätte.

Zucker

in verschiedenen Sorten noch zu billigem Preise empfiehlt
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Neue sup. holl. Vollhäringe

per Stück 15 Pfg.,
im Duzend per Stück 12 Pfg.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Offerrire

prima Limburger Tafel-Käse aus der Fürstl. v. Pfens-
burgischen Molkerei

im Ausschnitt	per Pfd. Mt.	— 40
in ganzen Laiben von ca. 1 1/2 Pfd.	" " "	— 35
la Emmenthaler Käse	" " "	1.20
Schinken , roh u. gekocht, im Ausschnitt	" " "	1.60
la Cervelatwurst	" " "	1.80
la Mettwurst Winterwaare	" " "	1.20

in labelloser Qualität.

Martin Lemp,

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Bei W. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße, ist
wachswoller, speckiger Limburger Käse (nicht verlaufen) per
Pfund 33 Pfg. zu haben. 850

Kartoffeln,

gut, alte, ohne schwarze Flecken, sind noch einige Malter ab-
zugeben. Proben im Kumpf 30 Pfg. bei

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Louis Gratweil,

Bierbrauerei & Eiswerk,

offert **Crystall-Eis** frei Haus:

100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd. 12 1/2 Pfd.

1 Mt. 50 Pf. 75 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

Grössere Posten billiger. 18662



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Dampfziegelei 17497

Bahnstraße 2 zu Wiesbaden

offeriert billigst:

Verblander-, Voll- und Hohlsteine, Bogensteine,
Profilsteine, Bieglersteine, Riemen, Gartensteine,
Beetzverzierungen, Flurplatten, Speicherplättchen,
Dachziegel, Stubensand, weißen Lünckerfies etc.

Saalgasse 5 sind 2 Morgen 90 Ruthen Korn zu verl. 460

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein nicht zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufpoliren von
Marmor-Grabmonumenten jeder Art, sowie
Neuergoldung der Inschriften, ebenso im Aufpoliren
von Möbelpolituren, als: Wasch- und Nachttische, Consolplatten
etc., unter Zusicherung reeller und schöner Ausführung bei
billigster Berechnung.
Caspar Feuerlein,
15111 Marmorarbeiter, Platterstraße 11.

Die noch vorrätigen

Zimmer-Douche-Apparate,

sowie eine Sorte **Badewannen**, bestes Fabrikat,
verkaufen wir unter Einkaufspreisen wegen Auf-
gabe dieser Artikel.

Gebrüder Wollweber,

16065 32 Langgasse 32.

Kirchgasse Chr. Hardt, Kirchgasse 47.

Empfehle **Geruch-Abschlüsse**, beste Sorte, für
Wassersteine, sowie für **Canäle** etc., incl. Einsetzen pro
Stück 5 Mark. **Closet-Anlagen** zu den billigsten
Preisen. 955

Gegen ansteckende Krankheiten

schützt man sich am Besten durch Gebrauch von

Carbol-Glycerinseife No. 47II

a Stück 50 Pfg. nur nicht bei

H. J. Vieboever, Hoflieferant,

389 23 Marktstraße 23.

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche,
zum Scheuern bestes Desinfectionsmittel, um einer An-
steckung vorzubeugen, empfehlen

Seifen-Fabrik C. & A. Gärtner,

Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26. 324

Desinfection.

Rohe Carbonsäure — vom höchsten im Handel gewöhn-
lich vorkommenden Procent-Gehalte — offerire von jetzt ab

per Kilo 30 Pfennig,

garantirt 80% rohe Carbonsäure

per Kilo 60 Pfennig.

762 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Ein gebrauchter **Eisschrank** ist zu verkaufen
Rheinbahnstraße 2, Parterre. 901

Eine fast neue, gerade, 5 Mtr. lange, 1 Mtr.
breite Treppe zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 4. 1003

Ein neues **Break** (vierstübig) und eine gebrauchte **Feder-
rolle** zu verkaufen Schachtstraße 5. 687

Ein gußener, gebrauchter, aber noch so gut wie neuer großer
Waschfessel und altes **Bauholz** zu verl. Rheinstraße 42. 962

Ein schöner, schwarzer **Pudel** (männlichen Geschlechts) zu
verkaufen Spiegelgasse 10. 976

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
 34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller, Antiquariat.**
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** u. u. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Zur gef. Beachtung!

Von heute bis Ende Juli verkaufe meine sämtlichen älteren
Schuh- und Stiefel-Vorräthe,

da mit denselben unbedingt geräumt werden muß, zu erstaunlich billigen Preisen.

Ferner alle auf Lager habenden Waaren dieser Saison in feinsten und bester Qualität mit 10% Preisermäßigung.

Joseph Dichmann,

Langgasse 10.

1027

HEMDEN nach MAASS.

Fertige Wasche. Eigene Fabrikation. Ausstattungen. Eigene Fabrikation.



HEMDEN nach MAASS. 778

Das **Engros-Lager**

17548

Strumpfwaren

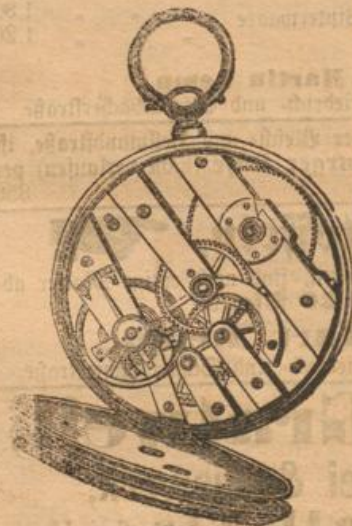
von **G. Bouteiller, Marktstraße 13,**

empfiehlt:

- Filet-Unterjacken von 50 Pf. an.
- Herrn-Unterhosen von 65 Pf. an.
- Badehosen von 18 Pf. an, sowie Touristen-socken.
- Herrn- und Damen-Unterjacken.
- Damen- und Kinder-Strümpfe. Herren-Socken.
- Schwarze und farbige Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle.
- Filet-Handschuhe in allen Größen; ferner eine große Partie zurückgesetzter Handschuhe weit unter Preis.

Wiederverkäufer erhalten **Rabatt.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11, vis-à-vis der Kaserne, im Hinterhaus des Mansions

Neubaues, Parterre, empfiehlt sein großes Lager in **Genfer**, goldenen und silbernen **Herren- und Damenuhren.**

Größte Auswahl in **schönen Pariser Talmi**, silbernen und **Nickel-Ketten**, **Stahlfetten**, **Schnüren** u. s. w. zu **erstaunlich billigen Preisen.** **Reparaturen** an Uhren unter **reeller Garantie.**

Wegen **Ersparnis** hoher **Ladenmiete** äußerst **billige Preise.** 3874

Als **ausserordentlich billig** empfehle ich **tadellos neue Waare:** 127

Reinwollene Tricot-Tailen für Damen,

- glatt mit Faltschooss in 6 Farben **Mk. 3.-**
- soutachirt in hellen Modifarben " **4.-**
- mit Doppel-Faltschooss " **6.-**
- mit Westen-Einsatz " **6.-**

W. Thomas, Webergasse 11.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Goldtaschen empfiehlt billig **W. Münz, Wehnergasse 30.** 2704

Bei Herrn **Schmidt**, Ellenbogengasse 2, ist ein gutes **Pianino** für monatlich **7 1/2 Mk.** zu vermieten. 229

Ein gewöhnl. **Bett** für **40 Mk.** und ein braunes **Damast-Sofa** billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 178-2

Wegen vorgerückter Saison!!!

habe ich für den größten Theil meines imposanten Sommer-Lagers, um so viel als möglich damit schleunigst zu räumen,

ganz bedeutende Preis-Ermässigungen

eintreten lassen, und empfehle

so lange der Vorrath reicht:

- Lüstre-Sackröcke in farbig und schwarz, bisheriger Preis M. 5-8, jetzt nur 3.50-7 M.
- Cachemir-Sack- und Tailleuröcke in 3 Qualitäten, bisheriger Preis M. 8-16, jetzt nur 6.50-13 M.
- Ganz- und Garten-Sackröcke in Wolle, Leinen und Turntuch, bisheriger Preis M. 6-12, jetzt nur 4.50-9 M.
- Staub-Mäntel in Leinen, Drell und Lustre, bisheriger Preis M. 7.50-10, jetzt nur 6-8.50 M.
- Sommer-Paletots in verschiedenen Farben und Qualitäten, bisheriger Preis M. 18-40, jetzt nur 15-33 M.
- Knaben-Anzüge in Wolle und Leinen, garantirt waschacht, bisheriger Preis M. 4-10, jetzt nur 3-8.50 M.
- Eine Parthie complete Herren-Gehrock-Anzüge, bisheriger Preis 40-65, jetzt nur 33-56 M.
- Eine Parthie complete Herren-Promenaden-Anzüge, bisheriger Preis M. 27-48, jetzt nur 23-42 M.
- Eine Parthie complete Herren-Sack-Anzüge in den neuesten Façons, bisher. Preis 24-40, jetzt nur 21-36 M.
- Eine Parthie einzelne Sackröcke in allen Farben, bisheriger Preis M. 10-22, jetzt nur 8-18 M.
- Eine Parthie einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins, bisheriger Preis M. 8-20, jetzt nur 6-16.50 M.

Eine Parthie Knaben-Tricot-Anzüge mit passenden Mützen in 3 Qualitäten und verschiedenen Farben, bisheriger Preis M. 9-14, jetzt nur 6.50-11 M.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

Wiesbaden's größte und billigste Einkaufsquelle
eleganter Herren- und Knaben-Garderoben. 17404

Technikum
(Baugewerk-, Maschinenbau-,
Kunstschüler- u. Malerschule)
Buxtehude
h. Hamburg. Bedeutendste nordd.
Fachschule. Pension pro Tag 1 Mark.
Programme gratis u. franco d. Director
Mittelnaher.

(H. a 1851/6.)
45

Das Neueste in Elsfässer Kleiderstoffen mit und ohne Borduren, sowie Bett- und Möbelstoffe, Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, alle Webarten in Elsfässer Weißwaren, fertige Schürzen und Schürzenstoffe zc. soeben wieder eingetroffen.

Auch in Resten nach Gewicht.

Spezialität in allen Arten Trauerstoffen, uni, damasirt, gemustert. 16518

A. Schwarz, Elsfässer Zeug- und Manufactur-
waren-Laden,
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Cinmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigt bei Parthien zu Engros-
preisen **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9. 16279**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack, Hühnergasse 9. 108**

Ein prachtvoller, nußbaumener Spiegelschrank billig zu
verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 733



Häfnergasse 10.

Großer Stuttgarter
und Wiener

Schuhwaren- Ausverkauf

von **W. Wacker,**
Schuh-Fabrikant aus
Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten (Handarbeit) schon von
6 M. 50 Pf. an. Große Auswahl in den so beliebten Herren-
Halbschuhen mit Zügen und zum Binden, in guter Waare
zu den billigsten Preisen. 1000 Paar Damen-
Stiefel in Lasting, Kid-, Seehund- und Wachsleder von
5 M. an. Molièreschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen
und Kinder, für Damen in schönster Ausführung schon von
4 M. 50 Pf. an. Ebenso größtes Lager aller Sorten Kinder-
Stiefel zu den billigsten Preisen. Hauptächlich empfehle ich
eine große Parthie Hausschuhe für Damen mit guter Leder-
sohle das Paar 1 M. 50 Pf.]

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
179 Häfnergasse 10, nächst der Webergasse.



Pflanzkübel

aus Eisenholz,

in den Größen von 25-100 Ctm. Durchmesser,
Salonkübel für Zimmerpflanzen in ge-
schmackvoller Ausführung empfiehlt 172

Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3.

Lackirte 1- und 2thürige Kleiderschränke, vierschubladige
Kommoden billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 733

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

An- & Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc.**, sowie **Parzellirungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten Erfahrungen**
Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1884
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Eckhaus, Mitte der Stadt, mit **zwei Läden** und **Werkstattsräumen** ist unter **soliden** Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Mierke, kl. Burgstrasse 5. 325**
Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448
Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Läden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994
Ein **kleines Landhaus** in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht auf die Umgebung und schönem Garten, u. A. eine große Anzahl der edelsten Obstbäume enthaltend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16727

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines Herrschaftshaus mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4562**
Villa im neuesten Styl, solid und practisch gebaut, mit 2 Salons, 10 Zimmern etc., ist zu verkaufen durch **Fr. Mierke, kl. Burgstrasse 5. 11491**
Ein massiv in Delfstein neugebautes **Haus** im südlichen Stadttheile ist unter günstigen Bedingungen ohne Makler zu verkaufen. Näh. Exped. 17392
Villa mit 8 Zimmern, Zubehör, Garten und herrlichem Rundblick, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 13218**
Elegante Villa Ecke der Augusta- und Victoriastraße, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. auf längere Zeit zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 48, Parterre. 17474
Großes Hausgrundstück, gut gebaut, im südlichen Stadttheile, zu jedem größeren Geschäft geeignet, welches sich **gut rentirt**, ist anderer Unternehmungen wegen bei 30,000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke, kl. Burgstraße 5. 16218**

Günstige Gelegenheit.

Verzugs halber bin ich gewillt, meine äußerst rentablen **Geschäfts- und Wohnhäuser** unter günstigsten Bedingungen zu veräußern und erbitte directe Offerten sub **E. K. 97** an die Expedition. 281

Ein **Landhaus** im **Nerenthal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088
Ein am **Curpark** gelegenes, massiv gebautes und sehr gut erhaltenes **Landhaus**, enthaltend 10 Zimmer, Küche u., nebst schönem Garten ist billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **G. E. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11855
Bauplatz zu 1—2 Villen, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 16910

Landhaus in der **Biebricherstraße** zu verk. Näh. Exped. 5790
In Biebrich hübsches Haus, Garten u., billig zu verk. rent. 6%. Off. von Selbstkäufern sub **A. 3** an die Exped. erbeten. 218
Banterrair, 143 Ruthen schön. Garten, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, im Ganzen oder geth. zu verk. N. Exp. 16911
Ein **Grundstück**, ca. 150 Ruthen, an der **Walmühlstraße** (gesunde Waldluft), für Bauplätze passend, ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Näh. **Walmühlstraße 32. 17479**
Cigarengeschäft, altes, la Lage hier, an eine solvente Persönlichkeit abzugeben. Off. unter **B. C. 120** postlagernd. 878
Wirthschaft, gangbare, sofort zu vermieten. Offerten unter **C. L. 25** nimmt die Expedition entgegen. 1025
Eine mit Erfolg betriebene **Restauration** zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub **F. H. 10** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 889

Hypotheken-Capital à 4, 4¹/₄ & 4¹/₂ 0/0

ev. bis ²/₃ der Taxe.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

11,000 Mk. Restkaufschilling zu cediren gesucht. Zinsen 4¹/₂ %. Außerst sichere Capital-Anlage. Näh. Exped. 689

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand.
Carl Wolff, Weilstraße 5. 485

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Fräulein (Rheinländerin) sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten sub **L. S. 100** a. d. Exped. 910
A young English lady, who has resided in Germany for the last ten months, is desirous of obtaining a temporary engagement as **Governess or Companion**, to travel or otherwise. **No salary required.** Address: Frau **Prof. Nickles**, 71 Bismarkstrasse, **Karlsruhe.** (H. 6853a) 85
➔ **Gutes Herrschafts-, sowie Hotelpersonal** jeder **Branche** empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1057
Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen und bügeln kann, wünscht in einem feinen Hause oder bei einer einzelnen Dame passende Stelle hier oder auswärts. Näh. Exped. 399
Ein angehender **Commis** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Exped. 988
Ein **anständ., j. kräft. Mann** mit best. **Empfehl.** sucht Stelle als **Cassirer** oder **Ausläufer** oder zur **Bediennung** und **Ausfahren** eines **Kranken.** Näh. **Röderstraße 12, Part. 798**

Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige **erste Taillenarbeiterinnen** für dauernd gesucht **Wilhelmstraße 40.** 683
Ein **Dienstmädchen** gesucht **Morigstraße 22** im Laden. 934
➔ Ein **braves Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Webergasse 16, 1 Stiege.** 1050
Ein **tüchtiges, gutempfohlenes Hausmädchen** zum **1. August** gesucht. Näheres **Walmühlstraße 1** Vormittags zwischen **9 und 12 Uhr.** 1010
Ein **tüchtiger Schlosser** gesucht **Walramstraße 25.** 812

Glasergesellen,

tüchtige Rahmenmacher, sucht (16551)
Peter Hibler, Mainz. 136
Tünchergesellen (Farbenarbeiter) sucht
W. Schleppe, Oberstraße 32. 1054
Ein **Hutmacherlehrling** gesucht bei **F. A. Pfeiffer. 6001**
Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht b. **H. Schäfer, Langgasse 53. 645**
Ein **junger Hausbursche** wird gesucht bei
Ph. Minor, Bahnhofstraße 18. 853

Zum Desinfectiren.

Carbolsäure (höchstprocentige),
Carbollösung,
Carbolverpulver,
Chlorkalk

empfehlen zu den billigsten Preisen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Sopha's, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben billig zu verkaufen.
W. Egenolf, Tapezireur, **Nerostraße 34.**

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 Stiege.** 749

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

für eine kleine Familie zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern. Genaue Offerten mit Preisangabe unter **A. K. No. 70** an die Expedition erbeten. 866

Eine ruhige Familie sucht auf 1. October eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Preise von 600 Mk. Offerten unter M. Z. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 556

Ein ganzes Haus oder **zwei Etagen**, **Hauptbedingung Garten**, zu mieten gesucht. Offerten **Dambachthal 21** erbeten. 742

Eine **Tapezireur-Werkstätte** mit Wohnung auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. J.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16123

Angebote:

Etage der **Bleichstraße 8** ist eine **Balkon-Wohnung**, 4 Zimmer mit Zubehör, auf October zu vermieten. 851

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei S. Chr. Glücklich, **Nerostraße 6.** 4564

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 fein möblirte Zimmer zu verm. 368

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 6, Eingang durch den Garten, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 17625

Hochstraße 22 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728

Kapellenstraße 33 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist eine schöne **Frontspiz-Wohnung** von 3 auch 4 Zimmern, Kammer, Küche u. Keller auf gleich oder später zu verm. 16405

Villa Kapellenstraße 42a, **Hochparterre**, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Gartenbenutzung, gleich oder später an stille Miether für 500 **Mark** zu vermieten. 16888

Karlstraße 18 ein gutmöbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. 13386

Louisenstraße 18, **Parterre**, möblirtes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. 993

Louisenstraße 32 sind zwei möblirte Zimmer, auch wochenweise, zu vermieten. 375

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 10 Zimmer, 6 Mansarden u., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möblirte **Parterre-Wohnung** ganz oder getheilt zu Anfang Juli zu vermieten. 14785

Wauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Moritzstraße 1, 1 Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 341

Müllerstraße 9 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 424

Nerostraße 40 eine Wohnung in der **Bel-Etage**, best. aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. 506

Ecke der Nero- und Röderstraße

ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzuleben Vormittags von 11—1 und Nachmittags nach 5 Uhr. Näheres bei **Louis Kimmel.** 697

Parkstrasse 23 hoch elegante **Villa mit Stal-lung** zu vermieten. 2627

Rheinstraße 7 eine Wohnung von 5 Zimmern, erste Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 9.** 18463

Rheinstraße 47 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 235

Schwalbacherstraße 51, I, gutmöbl. Zimmer zu verm. 16294

Stiftstraße 4, **Bel-Etage**, gut möblirte Zimmer z. v. 207

Stiftstraße 4 ein gutmöbl. **Frontspizzimmer** zu verm. 723

Stiftstraße 24, **Frontspiz**, 2 Zimmer an eine ältere Person zu vermieten. 338

Tauusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möblirt mit **Küche** sofort zu vermieten. 13598

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Wörthstrasse 7, Neubau, direct an der **Rheinstraße**, sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Philipp Moog**, **Mühlgasse 9.** 16501

Zu vermieten auf sogleich oder später ein **Landhaus**, 8 Zimmer, 2 Küchen nebst allem Zubehör, großer Garten, in schöner gesunder Lage, ganz oder getheilt zu billigem Preise. Näh. **Karlstraße 28**, **Parterre.** 16745

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. **Adelheidstraße 16.** 5129

Zwei unmöblirte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten **Geisbergstraße 20.** 16063

Ein gut möblirtes **Salon** mit **Cabinet** an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Exped.** 625

Ein gut möblirtes **Zimmer** mit prächtiger **Aussicht** sofort billig abzugeben **Philippstraße 9**, **Frontsp.**

Ein freundliches, lustiges **Parterrezimmer** möblirt zu vermieten **Adlerstraße 1.** 704

Ein einfach möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten **Schwalbacherstraße 9**, 2. Stock. 770

Möbl. Zimmer mit Pension **Römerberg 32**, 1 Et. 10132

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer zu vermieten verl. **Hellmundstr. 25**, **Part.** 818

Ein **Parterre-Zimmer** mit Küche und Keller in einem feinen Hause ist an eine ältere Dame auf October zu vermieten. Näheres **Bleichstraße 8** im Laden. 849

Auf 1. August ein schönes **Mansardzimmer**, möblirt, heizbar, nebst guter Kost an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres **Karlstraße 44**, **Frontspiz.** 17378

Große Mansarde per 1. Oct. zu verm. **Waltraustraße 29.** 915

2 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Goldgasse 2a.** 198

Ein ca. 150 **Qu.-Meter großer, heller Arbeitsaal**, Mitte der Stadt, event. mit **Dampfkrast**, **Dampfheizung** und **electricischem Licht**, auch als **Lagerraum** zu benutzen, mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten durch **Fr. Mierke**, **kleine Burgstraße 5.** 16219

Arbeiter erh. **Kost** u. **Logis** **Grabenstraße 24**, **Kleibergesch.** 24613

Arbeiter erh. **billig Kost** u. **Logis** **Gemeindebadgäßchen 6.** 17582

Ein **Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Nerostraße 16**, **Part.** 480

Reinlicher Arbeiter erhält **Kost** u. **Logis** **Meßberggasse 18.** 794

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 **Wilhelmsplatz 4.**

Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10. 786

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Familien-Pension

Tanusstrasse 9, II rechts. 14340

Villa Beatrice.Familien-Pension.
12 Gartenstrasse 12. 840**Pension. Villa Prince of Wales.**Frankfurterstrasse 16. 11233
Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Familien, welche Wiesbaden jetzt nicht verlassen können, bringe ich meine besonders **gesund und freigelegene Familien-Pension** in Erinnerung. Auch nehme ich jüngere Kinder jeden Alters in Obhut. Vortheilhafte Bedingungen.

„Villa Panorama“, 1034
1/4 Stunde von der Stadt, oberhalb der Parkstraße.

Berliner Stimmungsbilder. ***Ein Sonntag in der Hasenheide.**

Jetzt, wo ein ziemlich bedeutender Procentsatz der Berliner Bevölkerung außerhalb der Mauern der Hauptstadt weilt, wo drückende Julhitze auf den Straßen und Plätzen der Residenz lastet, wo die Geschäfte stocken und wo das Asphaltpflaster häufig so weich wie Wachs ist, kommen die Berliner Sommervergnügungen mehr wie je zu ihrem Recht. Abends, wenn die Sonne im Sinken begriffen ist, wenn die Geschäfte geschlossen werden und Mensch wie Thier erleichtert aufatmet, erwacht Berlin aus seinem schwülen Tagesschlaf; plötzlich — nachdem zuvor Alles öde und langweilig gewesen — herrscht Leben und Bewegung, die Pferdebahnen füllen sich, die mit den Droschkegäule fassen doch wenigstens etwas neuen Muth, der Thiergarten füllt sich mit Spaziergängern, die Stadtbahnzüge nach dem Grunewald und nach der oberen Spree sind voll besetzt, und in den Garten-Localen drängen sich die Besucher Tisch an Tisch. Natürlich werden die Erfrischungs-Orte bevorzugt, wo es „etwas zu hören und zu sehen gibt“, denn der Berliner ist in hohem Grade neugierig und schaulustig, und diesen Erbfehler unterstützen die Veranstalter aller nur möglichen Vergnügungen, welche selbst Denen, die nur noch einige Nickel in ihrer Tasche haben, in Folge ihres billigen Preises zugänglich sind.

Wir haben bereits vor einiger Zeit unseren Lesern etwas von Berliner Sommerbelustigungen vorgeplaudert und hatten ihnen die einzelnen Orte wie ihre Besucher geschildert; die Letzteren recrutirten sich größtentheils aus den besseren Ständen oder den Fremdenchaaren, welche sich weit zahlreicher, wie man es denken sollte, gegenwärtig in der vielcitirten „Metropole der Intelligenz“ aufhalten. Heute wollen wir nun einmal einen Streifzug nach dem altangestammten Sitze des echten Berliner Humors, des echten Berliner Vergnügens unternehmen, und zwar nach der Hasenheide. Hier speziell treffen wir den Berliner — wir meinen nicht den eingewanderten, naturalisirten, sondern den in Berlin geborenen und großgewordenen — wie er wirklich ist, den Berliner der unteren und mittleren Klassen, wie ihn einst ein Glasbrenner, ein Kalksch so vorzüglich gezeichnet, ein Berliner, wie ihn die in Berlin zum Besuch Weisenden selten oder nie zu sehen und zu hören bekommen. Hier in der Hasenheide fühlt er sich heimisch, fühlt er sich „unter sich“, hier findet er ein Stück seines alten Berlin, das noch nicht von der Weltstadt verdrängt und verschlungen wurde, hier hört er überall um sich herum den theuren „vaterländischen“ Dialect, hier braucht er sich nicht zu geniren und auf Niemand Rücksicht zu nehmen, hier fühlt er sich wohl. Und weil er dies thut, darum wandert er „mit Steind und Regel“ auch immer wieder und wieder hierher, selbst wenn er am entgegengesetzten Ende der Stadt wohnt und einen zweistündigen Marsch ausführen muß, um zu seinem Ziel zu gelangen. Wollt Ihr das Ziel kennen lernen?

Es lohnt sich der kleinen Mühe, und der Sonntag-Nachmittag, den wir in der Hasenheide zubringen, ist kein verlorener! Der Weg dorthin ist sonnig und staubig; er führt uns vom Belle-Alliance-Platz aus die

* Nachdruck verboten.

Pionierstraße links entlang. Noch vor drei und vier Decennien war wenig von dieser Straße zu merken; da standen hier kleine, schindelgedeckte, einstöckige Häuschen mit hohen, schattigen Bäumen vor den Thüren, und die guten Berliner zogen hierher „auf Sommerwohnung“, das war billig und bequeme, und sicherlich fühlten sie sich damals hier ebenso wohl, wie heute in Misdroy oder Heringsdorf. Die Häuschen sind verschwunden und mächtige vier- und fünfstöckige Gebäude an ihre Stelle getreten, überall zweigen sich Nebenstraßen ab, in öder Gleichförmigkeit, theilweise von einem mitteleuropäischen Arbeiter-Proletariat bewohnt. Allmähig — von einer „Haide“ ist noch keine Spur zu sehen — dringen verworrene Töne an unser Ohr: Musik in wildem Chaos, Lärm, Getöse, und plötzlich, da wir es uns versehen, umgibt uns ein unbeschreibliches Stimmensummelurium von entsetzlicher Hitze und erdrückendem Staub, von dem Klänge der Veierlästen und dem Gesang graufiger Nordgeschichten, von dem Geräusch der Carouffels und dem Gequiech der Schaukeln, von dem Anallen der Scheibenbüchsen und dem Ausrufen der Budenbesitzer, von dem Würfelgellapper der Gewinnhände und dem Geruch der „heßen Wiener“, von dem Lärm miserabler Tanzmuffen und dem Taratata der Garten-Concerte, von dem Qualm elender Cigarren und dem Geschnal schlechten Bieres — und das, das ist die Hasenheide! Von einer „Haide“ ist allerdings noch immer nichts zu erblicken, man müßte denn gerade einige dürftige, im Hintergrunde stehende Tannen und Fichten baste halten; aber es verlangt ja auch keiner danach, hier will man nur schauen, sich unterhalten, sich amüsiren. Und das thut denn auch recht redlich die uns umgebende, in weißen Staubwolken uns umwogende vieltausendköpfige Menge! „Hier ist des Berliners wahrer Himmel“, könnte man frei nach Altmeister Göthe sagen; wie vergnügt, wie fröhlich sind die Gesichter der hiederen Dienstboten und Arbeiter, der kleinen Beamten und Handwerker, der fein herausgeputzten Küchenmädchen und der sie begleitenden Soldaten. Der Mann führt die Frau am Arm und die Kinder gehen Hand in Hand voran, und mit einem innigen Gefühl des Wohlgegens und wohligen Zufriedenseins lassen sie alle die obigen Eindrücke auf sich einwirken, bleiben lächelnden Gesichts vor den hundertlei Schaubühnen stehen, welche „Desde-Mona, die schön'ne Helseherin“ (wörtlich), oder „Pepita, die hübsche Schjungfrau“ enthalten, oder welche die „Menschensresser aus Aegypten“ beherbergen; mit aufrichtigem Vergnügen lassen sie sich von den Ausrufern all' die Wunder anpreisen, die im Innern zu sehen sind; sie wissen zwar nicht, daß die „Pepita“ eine Robbe im Beschauber ist und daß die „ägyptischen Menschenresser“ zwei halb verhungerte kleine Krokodile sind, aber sie trauen dem Zauber trotzdem nicht und gehen, wenn sie genug gehört, weiter und lassen viel lieber für den ersparten Nickel die Kinder Carouffel fahren oder „über Zwölfe“ werfen oder in den kleinen Circus gehen, vor dem einige Kesschen ihre Spöhe machen und die Herumstehenden oft in hellen Jubel versetzen. Stundenlang können sie in dem Staub und in der Hitze so, schauend, prüfend und witzelnd, umherwandeln, und wenn sie vom Sehen und Gehen recht ermüdet sind, dann suchen sie einen der zahllosen am Wege liegenden Restaurations-Gärten auf, und wie gut schmeckt dann der von „Mutter“ selbstgekochte Kaffee — denn in all' diesen Gärten wird, wie am Eingang das einen sieht, „mit allem Brauche nicht gebrochen, hier können Familien Kaffee kochen!“ — oder wie mündet dann prächtig die kühle Weize und das schäumende Seidel. Ueberall trifft man da auf behaglich schmunzelnde Mienen, Zank und Unfrieden herrschen höchst selten, Jeder ist gut Freund und Bester, über Bismarck und Kriegsgerüchte, über Steuern und Maurerstreike, über Wasserleitung und Lebensmittel. Haben die Kinder Hunger, so werden die „Butterkulln“ ausgepackt, oder Vater läßt auch wohl ausnahmsweise eine Portion Gänsebraten oder Giseiben mit Semmeltraut kommen, und während es den Kindern herrlich schmeckt, gibt er ihnen gute Rathschläge: „Frige, reiß doch nicht so Deine Futterlule (Mund) auf, Du stoppst ja wie'n Scheinendrescher, Zott, Zunge, is doch man nur manierlich.“ oder: „Sieh' blos an, Mutter, wie die Biese mit de Dogen nach Frigens Teller klappert; et gibt ja noch genug zu Präveln (Essen). Mädchen, sei doch nicht so furchtbar gierichlunkig!“

Wenn es dunkler wird und der „Sandmann“ den Kindern naht und sie sanft und selig auf dem harten Holzstuhl einschlafen, so wußt an dem Aufbruch gedacht werden; die Jüngsten nimmt Vater oder Mutter auf den Arm und die Älteren an die Hand und nun geht's die halbe Meile, oft ist's noch mehr, nach der Wohnung zurück, und mit der Gewißheit, daß sie den Nachmittag und Abend nicht besser hätten zubringen können, legen sich Alle in's Bett. So war's schon vor fünfzig Jahren und so wird's auch hoffentlich noch in ferneren fünfzig Jahren sein.

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis 11. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm. Grad.	abgerahmter.	Nahm. Grad.	Proz.
1) Heinrich Schruppf von Erbenheim	31,6	dic gew.	12			
2) Wilhelm Pfaußchilling von Bierstadt	33,9		11			
3) Philipp Schäfer von Erbenheim	31,6		12			
4) Heinrich Weiß von Erbenheim	31,9	dic gew.	10			
5) Reinhard Bauc von Breckenheim	30,6		10			

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 14. Juli 1885. Dr. v. Strauß.

Das **Sammeln von Beeren** in der fisciatischen Waldung, insbesondere in dem District „Weidenstadterkopf“ No. 25 und 27 (Sehege), wird andurch bei Weidung forstpolizeilicher Verletzung **verboten**.
Johannerie, den 17. Juli 1885. Der Kgl. Oberförster. Flindt.

Bekanntmachung.

Der mit Genehmigung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses aufgestellte Fluchtlinienplan für projectirte Straßen in den Distrikten „Sainer“ und „Diebswies“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den genannten Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 17. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.
Wiesbaden, 15. Juli 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Juli cr. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse No. 2a, dahier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Portraitmalers Ferdinand Küpper von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe, u. A.: 1 Mantelofen, 4 fertige Oelbilder, 8 unferige Oelbilder, 1 Spiegeltisch, 1 Staffelei, 4 Mahagoni-Wehrstühle, 2 tannene Bettstellen mit Seegrasmatraxen und Federn, 1 transportabler Kochherd, 1 Mahagoni-Waschbrett, 1 ovaler außbaumener Tisch, 1 Sopha mit braunem Damastüberzug, sowie Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke u. c. gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 18. Juli 1885. J. A.: Kaus, Bürgermeistereisecretär.

Submission.

Die Lieferung von ca. 360 Tonnen **Rußkohlen** und ca. 240 Tonnen **melirte Kohlen** für die städtischen Gebäude und Schulen pro 1885/86 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen hierzu liegen während der Dienststunden im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, zur Einsicht aus, und können solche gegen eine Copialgebühr von 1 Mark schriftlich bezogen werden. Bezüglich: Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termine **Mittwoch den 29. Juli cr. Vormittags 10 Uhr** an mich einzureichen.
Der Stadtbaumeister. Israël.
Wiesbaden, 13. Juli 1885.

Submission.

Für die Herstellung von **35 Grufsten** auf dem neuen Friedhofe sollen die **Erdb- und Maurerarbeiten** ohne Materiallieferung vergeben werden.
Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 22. Juli cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der

angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauplantz zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 14. Juli 1885. Israël.

Submission.

Die zur Renovirung der Hoffaçaden der Mittelschule in der Lehrstraße erforderlichen **Tüncherarbeiten** sollen vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 22. Juli cr. Vormittags 10^{1/2} Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 30 des Stadtbauplantz zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 14. Juli 1885. Israël.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni 1885 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 27. Juli 1885** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier**, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. c. ausgedoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. c.

Bis zum **23. Juli cr.** können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom **24. Juli cr.** ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, 11. Juli 1885. Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Exemplare einer Zusammenstellung des amtlichen Gesundheitsberichtes Kaiserlichen Gesundheits-Amtes in Berlin de dato 14. Juli 1885, wie solche in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht worden ist, können auf dem Bureau der Cur-Direction unentgeltlich in Empfang genommen werden. Es dürfte sich empfehlen, diese amtliche Zusammenstellung zur Beantwortung etwa einlaufender Anfragen zu benutzen.
1111 Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Montag den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald District „Eede“. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Neupflasterung der Fahrbahn der Schwalbacherstraße, bei dem Herrn Stadtingenieur Richter. (S. Tagbl. 163.)

Heute Sonntag den 19. Juli c. von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibant

Schensfleisch per Pfund 40 Pfg. verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.** 1110

Heute Sonntag den 19. Juli c. von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibant

Schweinefleisch per Pfd. 42 Pf. verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.** 1109

Sehr schönes **Früh-Obst** aus einem großen Garten an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen.

1083 **Ph. Schäfer, Goldgasse 8.**

Eine Wäscherin, die saubere Wäsche zu mäßigem Preise pünktlich liefert, kann noch einige Stunden annehmen, da ihr solche durch Wegzug abgegangen sind. Näh. Stiftstraße 14, Hinterhaus, Part. 15210

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater und Schwiegervater, den Privatier **Johannes Cromm**, Donnerstag den 16. Juli Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1885.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 19. Juli Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 1141

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Georg Happel**, durch einen plötzlichen Tod zu sich zu nehmen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1885.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 20. Juli Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 1097

Dankagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der Krankheit sowohl als auch bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Wohlthäterin und Seelsorgerin,

Frau Baronin von Clifford.

Wiesbaden, den 17. Juli 1885.

Die tieftrauernde Pflegebefohlene:

963

Laura Boos.

Unterricht.

Die **Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt**, Berlin SW., Hallesche Str. 10, bereitet vor für das Fähnrichs- und Primaner-Examen. Mit und ohne Pension. Prospekte gratis durch den **Dir. Bereht**. (H. 13652) 65

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Englische und französische Stunde für ein junges Mädchen bei einer Dame gesucht. Offerten unter **R. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1089

Zither-Unterricht nach bester Methode ertheilt

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17432

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4566

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 33. 1786

10—15,000 Mark auf feinste 1. Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % gesucht. Offerten sub A. L. 66 in der Exped. erbeten. 29

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine gebildete Dame, mittleren Alters, welche 12 Jahre in einer Residenzstadt einem feinen Putz- und Blumen-Geschäft als **Directrice** vorgestanden hat, sucht als tüchtige **Binderin** und **Verkäuferin** passende Stelle. Gef. Offerten unter **X. 1885** an die Expedition erbeten. 1094

Eine gewandte Verkäuferin und feinere Haus- und Stubenmädchen empf. **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45, Laden. 1167

Für ein junges Mädchen aus bester Familie, fremd, sehr solid, 4 Jahre in Laden, Haushaltung und Küche thätig, wird per 1. August Stelle gesucht in einem Laden, zu einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. bei Frau Zahn, Welltrichstraße 27, Parterre. 1116

Eine **Weißnäherin** mit Handmaschine, auch im Zuschneiden und Kleidermachen etwas geübt, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 12, 1 Stiege. 1124

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Weißnähen** und **Ausbessern**. Näh. Adlerstraße 52, 2 St. rechts. 1119

Ein Fräulein sucht für einige Stunden Beschäftigung bei Kindern oder Damen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1168

Gesucht für ein junges Mädchen (Hamburgerin), das Kindergärtnerin und den Elementar-Unterricht erlernt, für einige Tagesstunden Beschäftigung, sei es in einem Pensionat oder in einer Familie. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf angenehme Stellung. Gef. Offerten unter **D. E. 37** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1074

Ein Mädchen sucht den Tag über eine Stelle. Näh. im „**Paulinen-Stift**“. 1070

Eine ältere Person wünscht Kinder auszuführen. Näheres Helenenstr. 8, Str. 8. 1121

Eine ältere, zuverlässige Frau vom Lande, die alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. August Stelle. Näh. Karlstraße 5, 3. Stock links. 1098

Eine sehr zuverlässige, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlene **Bonne** mit 4jähr. Zeugnissen sucht Stelle d. d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1168

Ein jung., braves, anst. Mädchen aus Thüringen, welches alle Hausarbeit verst., sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 16. 1174

Zwei Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welche gut **bürgerlich kochen** können und alle häusl. Arbeiten verrichten, suchen Stellen durch **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 1173

Eine Wittve, Anfangs 30er, in der feinen Küche und im Haushalt erfahren, sucht Stellung in einem kleinen Haushalt durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1168

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. August Stelle. Näh. Bleichstraße 5, 1. Stock. 1147

Ein Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1168

Ein zuverläss. Mann, der längere Jahre einen Vertrauensposten bekleidet, wünscht z. 1. oder 15. August ähnl. Stelle oder als Ausläufer, Krankenwärter u. Off. u. K. S. postl. Wiesb. erb. 1149

Ein sauberer **Bursche**, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 110

Personen, die gesucht werden:

Per 1. August oder per sofort wird in eine hiesige Bäckerei ein solides Ladenmädchen gesucht. Offerten über man unter Chiffre C. F. II an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 1095

Für Morgens eine brave, unabhängige Monatfrau oder Mädchen gesucht Emserstraße 4, Parterre. 1075

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird zur Aushilfe auf 6 Wochen gesucht. Näheres Adolphsallee 31, Parterre, von 3-5 Uhr Nachmittags. 1091

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht nach Mainz, Münsterplatz 6. 1081

Ein katholisches Mädchen, womöglich gelernte Kindergärtnerin, wird zu 3 Kindern im Alter von 4, 6 und 8 Jahren per 1. August gesucht. Offerten unter W. W. an die Expedition erbeten. 1130

Ein reinliches, ordnungsliebendes, junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, findet dauernde Stelle und gute Behandlung Röberstraße 4, Parterre. 1126

Gesucht tüchtige Mädchen, welche selbstständig kochen können, nach Feilbach, kl. Schwalbacherstraße 9. 1150

Ein tüchtiges Mädchen gesucht kl. Burgstraße 10 im Laden links. 1148

Gesucht nach außerhalb: Eine Bonne (Französin), ein Kindelein zur Stütze der Hausfrau, perfecte Kammerjungfer, Hotel-Zimmermädchen und feindbürgerliche Köchinnen; für hier: eine Kindergärtnerin, eine Beiköchin, ein Herrschaftskammermädchen, Mädchen für allein und Hotel-Küchenmädchen nach Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 1167

Ein braves, anständiges Mädchen findet Stellung Röberstraße 2. 1159

Gesucht sofort Hotel-Zimmermädchen, Küchen- und Kinder- mädchen durch Dörner's Bureau, Mezgergasse 21. 1162

Gesucht feindbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, 1 zuver- lässige Kinderfrau, 1 franz. Bonne nach England und 2 Mädchen von Lande d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 1168

Sie suchen einige junge Mädchen für leichte Garten- arbeit gegen guten Taglohn. 1113

Moeller-Moeller, Baumschule, Viebricherstraße 20.

Gesucht sogleich 5-6 tüchtige, einfache Mädchen, welche kochen und Hausarbeit verstehen, sowie 2 Landmädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 1151

Ein gefestetes Mädchen, welches kochen kann und alle Haus- arbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 49, 1. Etage. 1129

Gesucht ein in Küche und Haushalt erfahrendes, anständiges Mädchen Elisabethenstraße 5. 1076

Sie suche einen angehenden Schreiber mit guter Hand- Emmerich, Rechtsanw. 1101

Ein guter Bauschreiner (Fußstapelmacher) wird gesucht Schmalze 3. 1133

Lehrling,

welcher sich als Maschinenmeister ausbilden will, gesucht bei

Rud. Bechtold & Co.,

Buchdruckerei. 1170

Mehrere tüchtige Hotel- und Restaurationskellner sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 1167

Ein Fuhrknecht gesucht Helenenstraße 24. 1068

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine in einem hiesigen feinen Geschäfte conditionirende Dame wünscht entsprechende Pension. Offerten sub B. J. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1093

Eine einzelne Dame von auswärts sucht in gutem Hause ein leeres Zimmer dauernd zu miethen. Mittagstisch erwünscht. Näheres Elisabethenstraße 10, Parterre. 1163

Für gleich oder 1. October ein

Ladenlocal zu miethen gesucht.

Franco-Offerten unter Chiffre Z. 262 an Rudolf Mosse, Trier. (Kag. 746) 45

Angebote:

Ablerstraße 17, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 1107

Ablerstraße 33 ein Logis im 2. Stock und ein Dachlogis zu vermieten. 997

Dohheimerstraße 7 im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 493

Herrnmühlgasse 3, 3 St., ein gr., möbl. Zimm. b. z. v. 1105

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 4 Zimmer mit Erker, 2 Stiegen hoch, Familienverhältnisse halber auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags. 1128

Ludwigstraße 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1086

Mezgergasse 18 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 1122

Nerostraße 22 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie zu verm. 1098

Nerostraße 36, Parterre, sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 1156

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Weilstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1088

Wörthstraße 3 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. J. Dörr. 1048

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Per 1. October zu vermieten:

- Part. 5 Zimmer, Küche, 1 Mansarde und Zubehör M. 600,
 - " 2 Zimmer, Küche und Mansarde M. 300,
 - " 3 Zimmer, Küche und Mansarde M. 550,
 - 1 Weinkeller M. 150,
 - 2 Zimmer, Küche und Keller M. 230,
 - " 1 Zimmer monatlich M. 12.50,
 - 1 Zimmer und Keller M. 10 und 1 Zimmer M. 11.
- Möblierte Wohnungen von 8-300 M. und höher per Monat zu jeder Zeit. 1072

Möblierte Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Garten Eichersheimer Land-straße 109, Frankfurt a. M. (F. opt. 87/7) 45

Möbl., großes Parterrezimmer zu verm. Adolphstraße 8. 1084

Ein kleines, möbliertes Zimmer nach der Straße auf 1. August zu vermieten Saalgasse 22. 1127

Ein Dachzimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Weber- gasse 42, Vorderhaus im 3. Stock. 1087

Schön möbl. Mansarde zu verm. Herrngartenstr. 10, Part 1132

Zwei anständige, j. Leute erhalten möbl. Mans. Walramstraße 13, 2 St. I. 1085

Ein braves Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 45. 1108

Ein r. Handwerker findet Schlafstelle Mezgergasse 14, 2 St. 1136

Zwei reinl. Arbeiter finden Kost u. Logis Bleichstraße 13. 1114

Adlerstraße 45 kann ein reinl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1108

Ein reinlicher Arbeiter erh. Logis Mühlgasse 13 b. Köhler. 1090

Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 55, Hinterh., Dachl. I. 1106

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwal- bacherstraße 33 bei Krebs. 1158

In Viebrich am Rhein, Wiesbadenerstraße 43, ist die Bel-Etage-Wohnung, enthaltend 7 Zimmer, Küche, Mansarden, sowie alle sonstigen Bequemlichkeiten, vom 1. August d. J. ab zu vermieten. Näh. ebendasselbst bei Herrn C. Geiß. 1175

In nächster Nähe Wiesbadens, 15 Minuten per Eisen- bahn entfernt, ist in einem Herrschaftsfige mit großem Park eine angenehme Wohnung mit 5 großen, comfortable ange- legten Zimmern mit allem Zubehör, Remisen, Stallungen ic. auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Sommer- aufenthalt sehr angenehm. Preis mäßig. Offerten sub Z. B. 222 an die Exped. d. Bl. 1164



Herren-Cravatten.

HERREN-KRAGEN
und
MANSCHETTEN
in modernen und
kleideamen
FORMEN
empfehl

in grösste
Auswahl
und billigst.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 19880

Die rühmlichst bekannten, garantiert reinen Naturweine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,

empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Riersteiner	Wkt. 1.—	Geisenheimer	Wkt. 1.50
Sochheimer	1.20	Rüdesheimer	1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Louis Kimmel,

15541

Ecke der Röder- und Nerostrasse.

Das durch seinen Wohlgeschmack sich auszeichnende, von der „Darmstädter Brodfabrik“ hergestellte

Rechte Korn-Brod
(sogen. Schlüchtern-Brod)

ist in 4 Pfund-Laiben à 50 Pfg. und 2 Pfund-Laiben à 25 Pfg. zu haben bei den Herren:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, **Ed. Böhm,** Kirchgasse 24, **G. Lendle,** Webergasse 58, **Ph. Klapper,** Walramstrasse 13, und **J. Rapp,** Goldgasse 2. 1143

Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 44, empfiehlt 8831

gebrannten Kaffee

(eigener Brennerei, jederzeit frisch)

Santos	per Pfd.	Wkt. 1.—
Westind. Java mit Honduras	" "	1.20,
Honduras mit bl. Java	" "	1.30,
Ceylon mit Java	" "	1.40,
Neilgherry mit Java	" "	1.50,
Preanger mit Neilgherry	" "	1.60,
Nangoon mit Menado	" "	1.70,
Menado mit Ceylon	" "	1.80,
fst. braun Java mit grossb. Ceylon	" "	2.—,
fst. Java-Perl	" "	1.70,
fst. Ceylon-Perl	" "	2.—

Für ein renommirtes Rheingauer Schaumwein-Geschäft wird für den hiesigen Platz ein geeigneter Agent gesucht. Offerten unter **J. K. 16** an die Exped. erbeten. 996

Ein guterhaltenes, eisernes Pumpenrohr mit dazu gehörigem Ventil billig zu verkaufen Adlerstrasse 58, 1 Tr. r.

Zur Nachricht

dem verehrlichen Publikum, daß bei sämtlichen Wirthen der Feldstrasse und Röderstrasse von heute ab das Bier über die Strasse per 1/2 Liter 12 Pfg. kostet. 1134

Bierstadt. Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

woran ergebenst einladet

Carl Krämer. 1014



Verzeichniss

der

Wiesbadener Stadt-Kunden

für **Wm. Wecker, Wein-Essig-Fabrik,**

Heilbronn am Neckar.

- D. Ackermann.
- W. Braun.
- J. Dorn.
- Aug. Engel, Hoflieferant.
- C. Feuerstein Wwe.
- Aug. Gottlieb.
- L. Heinz.
- J. Haas.
- Gustav von Jan.
- W. Knapp.
- M. Lemp.

- Emil Lang.
- A. Mummer.
- Joh. Preisig.
- E. Rudolph.
- C. Reppert.
- Aug. Schmitt.
- C. Schmitt.
- L. Schuy.
- W. Schlepfer.
- C. Windisch.
- C. Witzel.

1100

Feine Harzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Albrechtstrasse 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Die besten Glückwünsche dem Herrn **Carl Hartmann** zu seinem heutigen Wiegenfeste widmet ihm eine bekannte Familie. 1166

L. W.

Ein altes Wort bewährt sich leider auch an mir: Daß Glück und Schönheit dauerhaft sich nicht vereint! Zerissen ist des Lebens wie der Liebe Band; Bejammernnd beide, sag' ich schmerzlich Lebewohl!

1171

S.

Zum 19. Juli!

Die Amschel hat Geburtstag heute Und deshalb bringt die Vogelschaar Zu diesem schönen Tag der Freude Dem Amschelfreund den Glückwunsch dar.

Die Amschel fühlt sich sehr geschmeichelt; Und ist der Vers für ihn ein Kiesel, Dieweil der Glückwunsch nicht gehandelt Vom Förschter, Hawé und vom Schnitzel.

990

65

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit die traurige Mittheilung, dass unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Buchner,

geb. **Blumer,**

im 50. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden gestern in Folge eines Gehirnschlages sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 20. Juli Vormittags 10 Uhr vom Sterbeuhause, Friedrichstrasse 46, auf dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 18. Juli 1885.

1102

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ich halte wieder meine Sprechstunden ab.

Tannusstrasse 22.
17889

Dr. K. Touton,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

*Atelier für künstliche Zähne. Nombiren
der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos
mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.
O. Nicolai, große Burgstrasse 3.*

684

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Veränderung werden sämtliche engl. Leder-, Dress-, Colostin- und sonstige Arbeits-hosen, sowie Hemden, Blusen, Sommer Röcke etc. etc. unter dem Herstellungspreis ausverkauft.

1080

M. Sulzberger, 2 Michelsberg 2.



Ulm dem Velocipedesport eine all-gemeine Verbreitung zu sichern, ist es vor allen Dingen nothwendig, billige, aber gute und dauerhafte Velocipedes auf den Markt zu bringen. Es ist mir gelungen, eine englische Fabrik zu entdecken, welche bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen. Ich habe deren Fabrikat, welches vorzüglich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst

mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es bestens empfehlen.
Bicycles in jeder Größe (44-58 Zoll engl.) ohne Preis-unterschied, lackirt bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von 197 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen: Sattel, Taschen, Lampen, Glocken etc. stets anzusehen bei
1082 **Franz Thormann, Wiesbaden, Moritzstrasse 12.**

Andel's

Ueberseeisches Pulver

ist das wirksamste, einzig bewährte Mittel zur voll-ständigen Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insekten und in Wiesbaden nur allein echt und unver-fälscht zu haben bei **H. J. Viehoveer, Hoflief., Marktstraße 23, Louis Schild, Langgasse 3, und Apotheker Berling, große Burgstraße 12.** (H. 37919)

Dem Menschen total unschädlich.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1501) 43

Wegen plötzlichem Wegzug

können nachstehende, guterhaltene Möbel sehr billig abgegeben werden, als:

Ein überpolstertes Kanape und 2 Sessel, mit braunem Plüsch überzogen, 1 großer Nußbaum-Pfeiler Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, verschiedene andere Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Oval-Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Nähtisch, 1 schwarzer Nipptisch, 1 eleganter Kinder-Schwagen, 1 eiserne Kinderwiege, 2 feine franz. Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatte.

Ferner sind noch zu verkaufen: 1 einzelnes franz. Bett, 1 eiserne Bettstelle mit 2 Matratzen und Keil, 1 eiserne Kinder-Bettstelle mit Roßhaar-Matratze, verschiedene Plumcauz, Deckbetten und Kissen, 1 Roßhaar-Matratze, 1 tannene Bettstelle mit Sprungrahme, Unterbett und Keil, 3 sehr bequeme Polsteressel, 2 Kinderstühlchen, 1 Küchenschrank, 1 Eiskasten, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Waschconsolle mit Bütte, verschiedene Bilder, 1 Regulator, Bett-Vorlagen u. s. w.

Friedrichstraße 36, 1 Stiege.

Die Wohnung kann vom 1. August ab anderweitig vermietet werden. 1142

Eine wunderschöne Nähmaschine (neuestes Singer-System), noch nie gebraucht, ist durch Zufall unter Preis zu verkaufen bei 1073 **Frensdorff, Emserstraße 5, II.**

Reisefoffer, ein starker, amerikanischer, zu verkaufen Kirchgasse 14, 3. St. 1112

Ein Halb-Barock-Sopha, mit Fantasiestoff bezogen, sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 17883

Ein großer, fast neuer Koffer billig zu verkaufen Schulgasse 9, 2 St. 1092

Schwalbacherstraße 75 ist eine Kartoffelwaage, zwei Wiesbäume und eine Windachse zu verkaufen. 660

Prima Mauskartoffeln sind zu haben bei 16409 A. Momberger, Morizstraße 7.

Neue Frühkartoffeln per Pfd. 7 Pf., per Kumpf 50 Pf., neue Frührosen, gut und leicht verdaulich, per Pfd. 8 Pf., per Kumpf 60 Pf. Morizstraße 15, Parterre. 1071

Rohlstroh und Spreu abzugeben Feldstraße 21. 1135

Ein junger, feiner Spitz wird gekauft Geisbergstraße No. 5, 2. Etage. 1096

Verloren, gefunden etc.

Gefunden am Mittwoch Nachmittag ein goldenes, glattes Armband. Näh. Exped. 1069

Junger, graubrauner Spitz entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Kirchgasse 2e im Laden. 1140

Für den Baufonds

der dritten evangel. Kirche dahier sind mir in letzter Zeit weiter gekommen: durch Herrn Gymnasiallehrer Friese 3 M., von Ungenannt 15 M., von einer Katholikin 2 M. Den gütigen Gekern herzlichen Dank. Wiesbaden, den 18. Juli 1885. Diemel.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Juli.

Geboren: Am 15. Juli, dem Landgerichtsdienier Emmeran Jung-Diefenbach e. S., N. Joseph. — Am 15. Juli, dem Kaufmann Ernst Schellenberg e. L., N. Julie Franziska Adolphine Henriette. — Am 12. Juli, dem Diener Wilhelm Bird e. S., N. Louis Eduard Julius Mar. — Am 17. Juli, dem Schreinergehülfen Jacob Herr e. L., N. Amalie Wilhelmine Margarethe. — Am 10. Juli, dem Restaurateur Martin Bächt e. L., N. Elisabeth. — Am 11. Juli, dem Lackirer Carl Winterwerb e. S. — Am 12. Juli, dem Pfisterer Carl Bird e. L., N. Dorothea Caroline Minna Henriette.

Gestorben: Am 16. Juli, der verw. Privatier Johannes Cromm, alt 77 J. 4 M. 14 T. — Am 16. Juli, Carl Jean, unchel., alt 9 M. 15 T. — Am 17. Juli, Louise, geb. de Laspye, Wittve des Instituts-vorstehers Georg Kreis, alt 74 J. 9 M. 15 T. — Am 17. Juli, der Tagelöhner Georg Hoppel von Dautphe, Kreisf. Biedenkopf, alt 51 J. 3 M. 8 T. Königl. Stadesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 8. Juli, dem Gärtner Heinrich Maus e. S. — Am 9. Juli, dem Schlosser Friedrich Lohmann e. S. — Am 11. Juli, dem Schmied Friedrich Thomas e. S. — Am 11. Juli, dem Fabrik-Director Ferdinand Besolt e. L. — Am 13. Juli, dem Bäcker Conrad Weinheimer e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Philipp Landersheim, wohnh. zu Schierstein, früher dahier wohnh., und Elisabeth Johanna Kettenbach, wohnh. zu Schierstein, früher dahier wohnh. — Verheiratet: Am 11. Juli, der Zimmermann Philipp Christian Quint von Leinhardt, Amts-Wehen, wohnh. dahier, und Maria Sophie Karoline Dettmar von Gottsbüren, Kreisf. Hofgeismar, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 10. Juli, Karl Andreas Heinrich, S. des Tagelöhners Friedrich Hübing, alt 9 M. — Am 12. Juli, Katharine Louise, L. des Landmannes Georg Schreiner, alt 1 J. 9 M. — Am 12. Juli, Elise Louise, L. des Tagelöhners Karl Krombach, alt 10 M. — Am 13. Juli, der herzogl. Kammerdiener a. D. Friedrich Anton Emil Anton Erkel, alt 60 J. — Am 13. Juli, Clara Johanna, L. des Eisen-giebers Jacob Häuser, alt 3 J. 6 M. — Am 15. Juli, der Oberst-Lieutenant z. D. Karl Sterzing, alt 68 J. — Am 15. Juli, Georg Conrad, S. des Kochs Heinrich Delfon, alt 8 M. — Am 16. Juli, Wilhelmine, L. des Fuhrmanns Bartholomäus Stauder, alt 1 J. 9 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 6. Juli, dem Maurer Christian Sparwasser zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Katharine Louise Henriette. — Aufgeboren: Der Maurergehülfe Heinrich Christian Seher, und Christiane Marie Louise Kaiser, Beide von Rambach und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 13. Juli, Emil, S. des Schneidermeisters Wilhelm Merget zu Sonnenberg, alt 13 J. 2 M. 24 T. — Am 13. Juli, der Schreinermeister Philipp Friedrich Wolf, alt 62 J. 11 M. 6 T.

Viernadt. Geboren: Am 28. Juni, dem Landmann Georg Wilhelm Cramer e. L., N. Anna Louise. — Am 12. Juli, dem Maurer Jacob Stiehl e. S. — Am 13. Juli, dem Tagelöhner Julius Seußberger e. L., N. Christiane Juliane. — Gestorben: Am 11. Juli, der Tagelöhner Philipp Schert, alt 63 J. 5 M. 9 T. — Am 11. Juli, Carl Wilhelm, S. des verstorbenen Lünchers Carl Vogel, alt 2 M.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 18 Juli 1885.)

- Adler:**
Schramm, Dr. med., Dresden.
Wegscheider, Geh. Sanitäts-Rath Dr., Berlin.
Paulchen, Apoth. m. Fr., Elberfeld.
Plaat, Kfm., Köln.
Rodi, Kfm., Schw.-Gmünd.
- Bären:**
Hepp, Fr. Ger.-R. m. T., Görlitz.
Heuermann, Kfm. m. Fr., San Antonio.
- Cölnischer Hof:**
Borchard, 2 Hrn., Berlin.
v. Trotha, Hauptm., Trier.
- Hotel Dahlheim:**
Lagemann, Rnt. m. Fr., Rostock.
Kachatz, Fr., Schwerin.
- Einhorn:**
Stern, Kfm., Würzburg.
Hardt, Reg.-u. Schul.-R., Erfurt.
- Eisenbahn-Hotel:**
Nathan, Kfm., Mainz.
Ziemann, Kfm., Stuttgart.
- Engel:**
Gottschald, Amstr., Lommatsch.
Schimmelbusch, Kfm., Wald.
- Grüner Wald:**
Pfeiffer, Kfm., Sonnborn.
Fischer, Kfm., Frankfurt.
Laug, Kfm., Würzburg.
Huhn, Kfm., Köln.
Haberaicht, Kfm., Köln.
- Vier Jahreszeiten:**
Whitemight, New-York.
Tree, St. Leonards.
Hather, 2 Frl., St. Leonards.
Basch, Brüssel.
- Baiserbad:**
v. Schubach, Leipzig.
- Goldene Kette:**
Heine, Nordhausen.
- Goldenes Kreuz:**
Göllnitz, Rechtsanw., Lengfeld.
Eckhardt, Semin.-Lehr. m. Tcht., Eisleben.
- Nassauer Hof:**
Alpin, 2 Hrn., New-York.
Droos, Amsterdam.
Martin, Frl., Schwabach.
brodie, Fr., England.
Mackworth, Frl., England.
- Nonsenhof:**
Menert, Kfm., Leipzig.
Bockenhagen, Kfm., Hamburg.
Mewes, Kfm., Blankenburg.
Clausen, Kfm., Erfurt.
Griebel, Kfm., München.
- Hotel du Nord:**
Seyd, Gymn.-Lehrer, Berlin.
v. Hoffmann, Potsdam.
- Hotel du Parc:**
Beccard, Fr. Dr., Berlin.
Berduschek, Fr. Dr., Berlin.
- Pariser Hof:**
Fernekes, Notar, Rheinzabern.
Andersson, Rent., Schweden.
- Rhein-Hotel:**
Ulrich, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Luytens, Kfm. m. Fam., Bremen.
Meriwetter, Stud., San Ludwig.
Rollin, Rent., Metz.
Delamare, Ingen., Paris.
Cowdly, Fr. m. Tochter, Dublin.
Pickenbrock, Offizier, Düsseldorf.
Belamare, Kfm. m. Fr., Paris.
Pauffier, Kfm., Metz.
- Rose:**
Bartram, Fr. m. Tochter, Bath.
Murphy, England.
Collier, England.
Collier, Frl., England.
- Weisses Ross:**
Brogle, Oberlehrer Dr., Reudnitz-Leipzig.
Krause, Fr. Rechn.-R., Breslau.
Herrmann, Lehrer, Weimar.
Oertel, Ldg.-G.-R. m. Fr., Dresden.
Kelders, Frl., Ohlig.
- Schlützenshof:**
Grape, Dr. med., Gella.
- Weisser Schwan:**
Norberg, Dr. med., Schweden.
Fagerberg, Schweden.
Jäger, Amtrichter, Hattigen.
Bendix, Stockholm.
- Taunus-Hotel:**
Deuss, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Herumann, Chemiker, Rosswien.
Dara, Ingen., Spanien.
Stephan, Oberschlesien.
Stephan, Amtrichter, Bonn.
Streicher, Kfm., Limburg.
Funke, Kfm., Amsterdam.
Bomeier, Kfm., Amsterdam.
Reinwein, m. Fr., Berlin.
- Hotel Victoria:**
Gernon, Rent. m. Fr., Liverpool.
Sanxey, Rent. m. Fr., Liverpool.
Sanxey, Rent., Liverpool.
Löwenthal, General, Petersburg.
Schmitz, Fabrikbes., Köln.
- Hotel Vogel:**
Dordeck, Inspector, Frankfurt.
Opferbeck, Mosbeck b. C.
Juhne, m. Fr., Leipzig.
Abels, Frl., Russland.
Bohm, Fr. Dr., Berlin.
Steinmann, Ingen. m. Fam., Wertheim.
Tanner, Wertheim.
Meyer, Kfm., Lorrach.
- Hotel Weiss:**
Winterheld, Kfm., Miltenberg.
- In Privathäusern:**
Louisenstrasse 20:
Corrie-Fell, Fr. Prof., England.
Helsbam, Dr. med., England.
Sonnenbergerstrasse 18:
Schwartz, Lehrer, Frankfurt.
Taunusstrasse 21:
Borndruck, Rechn.-Rath, Köln.
Thilo, Fr. m. Tochter, Cassel.
Dam, Fr. m. Nichte, Colmar.
Glöckner, Colmar.
Taunusstrasse 45:
Weyersberg, Ingen., Gries.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 17. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,2	751,6	752,8	752,2
Thermometer (Celsius)	14,6	23,6	15,4	17,9
Dunstspannung (Millimeter)	11,0	8,9	8,9	9,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	41	68	66
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.	—
	hille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Mönlgl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags
von 11-1 Uhr geöffnet
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen
wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem
Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr
Eintritt frei.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends
6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und
Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lannsbahn.

Table with departure and arrival times for the Nassauische Eisenbahn and Lannsbahn. Columns include destination, departure time, and arrival time.

Rheinbahn.

Table with departure and arrival times for the Rheinbahn. Columns include destination, departure time, and arrival time.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table with departure and arrival times for the Seffische Ludwigsbahn, Wiesbaden-Niedernhausen direction.

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Table with departure and arrival times for the Seffische Ludwigsbahn, Niedernhausen-Limburg direction.

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Table with departure and arrival times for the Seffische Ludwigsbahn, Frankfurt-Höchst-Limburg direction.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Table with departure and arrival times for the Seffische Ludwigsbahn, Limburg-Höchst-Frankfurt direction.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach,
Hahn und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 9 00 von Schwalbach,
Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“),
10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens
10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. —
Dampfschiff von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 3/4 und 11 1/4 Uhr
Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem
Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Kraufurter Course vom 17. Juli 1885.

Table of exchange rates for Frankfurt. Columns include location (e.g., Amsterdam, London, Paris), unit (e.g., 100 fl.), and rate.

Die Sprache der Insecten.

c. Beobachtungen aus dem Leben einiger Käfer, des
Totentopfes, der Mücken und Cixiden.

Nicht allein bei den in Gesellschaft lebenden Insecten, wie beispie-
lweise den Ameisen und Bienen, die, wie meine denselben jüngst an dieser
Stelle gewidmeten Betrachtungen dargethan haben, ein vollständiges
Gemeinde- und Staatsleben führen, läßt sich nachweisen, daß sie die
Fähigkeit besitzen, sich gegenseitig Mittheilungen zu machen, auch bei solchen
Insecten, welche ein Einzelleben führen, finden wir die Befähigung der
Verständigung untereinander.

Bei den Käfern speziell hat man an der Gattung der „Bochläfer“
die genauesten Beobachtungen dieser Art gemacht. Diesen Thierchen dient
bekanntlich das Innere von allerlei Holzwerk zum Aufenthalt; ihre Larven
zerfressen dasselbe nach allen Richtungen hin, so daß sich das vorwem
widerstandsfähige Material schließlich mühelos zwischen den Fingern zer-
brücken läßt. Der Volksmund nennt solches Holz „wurmfützig“. Unter
alten Geräthen, Tischen, Stühlen, Fenstereinfassungen oder dergleichen,
findet man häufig kleine Stauhäufchen auf dem Boden, die, so oft man
dieselben auch sorgsam wegwischt, am folgenden Morgen stets von Neuem
wahrzunehmen sind. Untersucht man solche Gegenstände dann genauer, so
findet man dieselben mit zahlreichen kleinen Löchern bedeckt, eben groß
genug, um den Kopf einer Stecknadel aufzunehmen. Die still-geschäftige
Berfertigerin dieser kleinen Bohrungen ist die Larve des „Bochläfers“.

Schon bald nach Linne's Zeiten hat man von diesem Käfer Kenntniß
erhalten; er pflegt seine Gegenwart durch ein eigenthümliches, dem Ticken
einer Taschenuhr vergleichbares Geräusch zu verrathen und in der Regel
antwortet ihm alsdann ein in demselben Zimmer verborgener anderer
Kamerad. Dieses Klopfen hat der Aberglaube in früherer Zeit die „Totent-
uhr“ genannt und man nahm an, daß in soviel Wochen oder Monaten,
als der Käfer durch sein Klopfen bezeichne, Jemand aus dem Hause sterben
müsse. Das Studium der Lebensweise des „Bochläfers“ hat jedoch erwiesen,
daß durch dieses Klopfen die beiden Geschlechter des Insectes lediglich sich
rufen und aufzufinden wissen.

Schon Schlotthauber beobachtete eine Art dieser Gattung. Der Käfer
sah mit den Mittel- und Hinterbeinen auf einem trockenen, absteigenden
Spalttischen und klopfte mit Kopf und Bruststück gegen dasselbe, wodurch
gleichsam, in Folge vibrirender Schwingungen, das zeitweise unterbrochene,
taktmäßige Rufen entstand. Ein anderer Naturforscher nahm einzelne
„Bochläfer“, setzte sie in ein Holzbüchsen und ahmte das Ticken derselben
mit dem Nagel eines Fingers auf dem Tische nach. Die Käferchen
beantworteten den Lockton sofort. Sogar bei geöffnetem Deckel setzten sie
das Ticken fort, so daß es dem Betreffenden leicht war, zu beobachten,
auf welche Weise sie das Geräusch zu Stande bringen.

Auch ich hatte Gelegenheit, derartige Beobachtungen anzustellen. Zur
Ferienzeit kam ich häufig in ein Haus, in welchem ein solcher Käfer sich
zwischen der Fenstereinfassung und einem Balken aufhielt. Die Bewohner
der Behausung, welche das Brummen und Klopfen des Insectens schon
lange Zeit zu ihrem Unbehagen erduldet hatten, waren erstaunt, von mir
zu hören, daß das Geräusch von dem Käfer des sogenannten Holzwurms
(Totentuhr) herrühre. War der Käfer ruhig und ich ahmte dann durch
Klopfen seinen Lockton nach, so ließ die Antwort zum allgemeinen Ergötzen
auch nicht lange auf sich warten und er setzte diese Unterhaltung uner-
müdet längere Zeit hindurch fort.

Ein anderer Käfer, der Gelegenheit zu ähnlichen Beobachtungen bietet,
ist der „Totentgräber“. Dieses mittelgroße Insect mit keulenförmigen
Fühlern und schwarzen Flügeldecken mit rothen Querbinden hat seinen
Namen von der eigenartigen Beschäftigung, welcher es sich hingibt: der
Bergrabung kleiner Thierleichen (Frösche, Mäuse, Maulwürfe, Vögel u.).
Man kann sich Exemplare dieses Käfers verschaffen, wenn man ein Stückchen
Fleisch im Garten verhartet und leicht mit Erde bedeckt. Der stark ent-

* Nachdruck verboten.

wirkliche Geruchssinn des Käfers läßt denselben die vergrabene Lockspeise alsbald auffinden und man fängt ihn nun ohne Mühe ein.

Aber weßhalb vergräbt der „Tobtengräber“ die todtten Frösche, Bögel u. s. w. — wird der Leser wißbegierig fragen.

Er will seine Eier darin absetzen, denn die ausgeschlüpfenden Larven nähren sich von dem Fleische des todtten Körpers.

Nun kommt es aber zuweilen vor, daß die Thierleiche, welche der „Tobtengräber“ verscharrten möchte, zufällig auf hartem, festem Boden, beispielsweise auf einem Wege liegt. Alle Bemühungen desselben, an dem Fundorte ein Loch zu graben, sind vergebens, auch ist der kleine Cadaver zu schwer, um von einem Käfer an eine Stelle mit lockerem Boden gebracht zu werden. Nach mehrfachen vergeblichen Anstrebungen erhebt sich nun der Käfer in die Luft, und hat man Zeit zu einigem Verweilen, so sieht man denselben bald darauf mit mehreren zur Hilfe herbeigekommenen Kameraden zur betreffenden Stelle zurückkehren. Alle kriechen jetzt unter das zu transportierende Thier, schleppen es gemeinschaftlich an einen Ort mit leichterem Boden und vergraben es hier, indem sie nach und nach immer mehr Erde unter dem todtten Körper hervorzuhäufen, so daß der letztere schließlich ganz in den Boden einsinkt und zuletzt nur noch leicht mit Erde zu bedecken ist. Daß sich diese Käfer also zu verständigen und gegenseitige Hilfe in Anspruch zu nehmen wissen, ist außer aller Frage.

Im Anschluß hieran und das Vorstehende gleichsam ergänzend, mag noch eine Nachricht hier Platz finden, welche Dr. Bücher von einem Freunde aus Amerika erhielt. Derselbe schreibt: „Im Juli vorigen Jahres fand ich auf meinem Felde einen Haufen frischer Erde, gleich einem Maulwurfsbaufen, auf welchem sich ein roth und schwarzgefleckter Käfer abmühte, die Erde vor einem Loche, das gleich einem Stollen in den Haufen führte, wegzuschaffen. Nachdem ich diesem eine Zeit lang zugehört hatte, bemerkte ich einen zweiten ganz ähnlichen Käfer, welcher aus dem Inneren des Haufens Erde an die Oeffnung schaffte und alsdann wieder verschwand. Er brachte alle 4 bis 5 Minuten ein Häufchen aus dem Loche, welches der andere alsbald fortgeschaffte. Veinahe eine halbe Stunde war ich Zeuge dieser Experimente. Dann kam der Käfer, welcher inwendig gearbeitet hatte, an die Oberfläche und lief zu seinem Kameraden. Beide steckten die Köpfe zusammen und trafen offenbar eine Verabredung, denn gleich darauf wechselten sie die Arbeit. Derjenige, welcher draußen gearbeitet hatte, ging in den Haufen, und der andere übernahm seine Stelle.“

Haben uns diese Beispiele nun bewiesen, wie sich Käfer untereinander bei der friedlichen Ausführung beschwerlicher Arbeiten treulich beizustehen wissen, so zeigen uns andere die vielfähigen Gesellen auch als unersöhnliche Feinde, als Räuber und gefährliche Wegelagerer ihrer Sippe. Zu diesen sog. „Raubkäfern“ zählt u. A. auch der bekannte „Goldblaukäfer“, der wegen des grünlich-gelben Schimmers seiner Flügeldecken leicht die Augen der Spaziergänger auf sich lenkt. Derselbe geräth häufig speziell mit dem Raikäfer, der ihm offenbar als besonderer Lederbissen gelten muß, in heftigen Streit. Letzterer weiß dem zudringlichen Angreifer jedoch oftmals einen solchen Widerstand entgegen zu setzen, daß dieser nicht selten gezwungen wird, von dem auserwählten Opfer abzustehen und den Kampf aufzugeben. In solchen Fällen ist nun schon zu verschiedenen Malen die Beobachtung gemacht worden, daß der schüchtern abgewiegene Raubkäfer sich auf kurze Zeit hinwegbegab, um einen Streitgenossen herbeizuholen. Beide begannen darauf mit erneuter Heftigkeit ihren Angriff, und es dauerte alsdann auch nicht lange, daß der friedfertige Raikäfer, von der Uebermacht besiegt, sein junges Leben hingeben mußte, um den beiden Raubflüglern als Iederes Mahl zu dienen.

Für die Erhaltung der Art sind die Käfer, wie ja fast alle Thiere, sehr besorgt, und einige derselben entwickeln in den Bemühungen um ihre Brut eine geradezu rührende Sorgfalt. Wo die eigene Kraft nicht ausreicht, rufen sie fremde Hilfe herbei. In besonders auffälliger Weise tritt dieser Characterzug bei dem „Pillenkäfer“ oder Pillendreher (*Attouchus*) zu Tage, dessen merkwürdiges Gebahren den alten Aegyptern schon bekannt war und ihnen einen solchen Respect einflößte, daß sie das Insect göttlich verehrten. Der „Pillenkäfer“ pflegt 1-2 Zoll große Kugeln aus Dung zu verfertigen, in denen er seine Brut unterbringt. Diese Kugeln rollt der Käfer so lange vor sich her, bis dieselben rund und fest genug geworden sind. Dann wählt er sie an einen geeigneten Ort, um sie hier zu verscharrten. Bisweilen kommt es nun vor, daß eine solche Kugel in ein Loch oder eine kleine Vertiefung fällt, wohnt sie der Käfer nicht haben will, weil ihm diese Stelle für die gebeilliche Entwicklung der Nachkommenschaft nicht geeignet erscheint. Alle Anstrengungen, die Kugel von da zu entfernen, erweisen sich als nutzlos; der Käfer läßt deshalb von seinen Bemühungen nach einer Weile ab, spannt die Flügel aus und erhebt sich in die Luft. Verharrt man einige Augenblicke nach diesem Vorgang an

derselben Stelle, so sieht man den Käfer in Begleitung von zwei oder mehreren Geschlechtsgenossen zurückkehren, die Kugel gemeinschaftlich in's Rollen bringen und, nachdem dieselbe fest genug geworden, nach einem geeigneten Orte hinbewegen, wo sie alsdann ihrem weiteren Schicksale überlassen bleibt.

Bei den Schmetterlingen, deren Leben ja gewöhnlich nur wenige Stunden währt, hat man bis jetzt noch nicht endgiltig festzustellen vermocht, ob ihnen die Gabe der gegenseitigen Verständigung verkehren ist. Dennoch darf man annehmen, daß auch ihnen eine eigene Sprache gegeben ist, wenngleich dieselbe sich lediglich auf die Verständigung durch die Fühler beschränkt, denn soviel bis jetzt bekannt, sind alle Schmetterlinge, mit Ausnahme des „Todtenkopfes“, stumm. Oder sollten doch auch die kleineren Arten eine Tonsprache haben, nur allzu flüsternd leise, als daß sie unser Ohr zu vernehmen vermöchte?

Wie dem aber auch sei, ein Jeder, welchem es glückte, einen „Todtenkopf“ zu fangen, wird bemerkt haben, daß dieser, sobald er angefaßt wurde, einen deutlich hörbaren Laut von sich gab, und mancher Unerfahrene mag denn auch wohl, durch das unerwartete Geräusch erschreckt, den Gefangenen wieder freigelassen haben, um sich nachher darüber natürlich gründlich zu ärgern. Diese Töne scheinen Angtirufe des Schmetterlings zu sein, da er sie nur dann hören läßt, wenn er angegriffen und festgehalten wird. Professor Landolt's behauptet, daß diese Angtirufe durch das Ausströmen der Luft aus dem Saugmagen durch den Rüssel hervorgebracht würden.

Obgleich die Mücken und Fliegen fast verschwindend kleine Thiere sind, vermögen wir doch ihre Lautäußerungen recht deutlich zu vernehmen. Wie wohl z. B. ist Jedermann das Summen der „Schnaken“ bekannt, die uns an heißen Sommerabenden oft so abschaulich belästigen. Dieser summende Ton entsteht durch den raschen Flügelschlag. Die „Mücken“ bringen durch die Athemöffnungen der Brust noch einen anderen Ton hervor, den man gewöhnlich mit „Singen der Mücken“ bezeichnet. Dieses „Singen“ läßt sich an unserer gemeinen „Stechmücke“ an warmen Sommerabenden, wenn sie in wolkenartigen Schwärmen die Luft erfüllt, am Besten wahrnehmen. Der Ton hat die Höhe des d' oder e". Singt oder pfeift man leise diesen Ton in der Nähe eines solchen Schwarmes, oder streicht man denselben auf der Weige an, so kommt allmählich das ganze Mückenvolk auf den Nachahmer ihres Gesanges nieder. Aus dieser Thatsache dürfte hervorgehen, daß die von der Mücke ausgestoßenen Töne als gegenseitiges Lockmittel dienen.

Betrachten wir nun zum Schluß noch den Gesang der Cistaden. Die Stimme derselben wird durch die Luftlöcher der mittleren Brust hervorgebracht, welche länglich gebaut sind und an den Seiten kleine, zarte Häutchen aufweisen, welche Stimmbänder genannt werden. Durch das Ausströmen der Luft schwingen dieselben und bewirken hierdurch den Ton. Der Gesang besteht, wie wohl allbekannt, in gleich langen Tönen und gehört zum „Minnegefang“. Auf folgende einfache Art kann man sich den Tonapparat der Cistaden deutlich veranschaulichen. Man nimmt einen Kornhalm und schneidet diesen derart durch, daß der eine Schnitt den Halm unter einem Knoten, der andere unterhalb des folgenden trifft; hierdurch erhält man ein Halmstück, welches unten durch einen Knoten geschlossen, oben dagegen offen ist. Schneidet man nun mit einem Federmeißel oberhalb des Knotens einen Längsschnitt in den Halm und bläst mit dem Munde Luft in die obere Oeffnung, so entsteht ein lauter Ton von stötenartiger Klangfarbe. Unsere Knaben verfertigen sich ja häufig von noch saftigen Kornhalmen solche Flöthen. Die Luft wird hierbei mit Gewalt durch die feinen Risse gepreßt, wodurch die Ränder derselben in schwingende Bewegung gesetzt werden. In ganz ähnlicher Weise wird auch durch die Stimmbänder der Schriffstigen der Cistaden die Athmungsluft gepreßt, wodurch der stöten-schreille Ton entsteht. Doch nur die Männchen der Cistaden sind stimmbegabt und schon Senarthus preist die Cistaden glücklich, weil „ihre Weiber stumm sind“.

Ich bin am Schluß meiner Mittheilungen und würde mich freuen, wenn ich durch dieselben eine kleine Anregung zur forschenden Beobachtung der niederen Thiere, hauptsächlich der Insecten, gegeben hätte. Wenn auch nicht Jeder durch eigene Beobachtung die bis dahin gemachten Forschungen erweitern kann, so gewährt es dem Naturfreund dennoch großen Reiz, die Festigung des bereits Entdeckten zu erfahren und so eine immer tieferen Einsicht in das Geistesleben der Thiere zu erhalten. Eine bessere Erkenntniß des Geistes- und Empfindungslebens der Thiere wird allmählich zu einer von Sentimentalität freien, aber pietät- und verständnißvollen Behandlung der Thiere führen, der Thierquälerei vorbeugen und veredelnd, zumal auf das jugendliche Gemüth, wirken.

H. Breidenstein.

Erbe
pro C
M
SC
n ste
Zuch
wages
berill
Vre
Bar
Zill
Kint
Bret
beim
Will
Kij
H
1476
H
borg